

# PROGRAMM



der

## k. k. Staats-Oberrealschule

in

### **B I E L I T Z.**

**XXVI. Jahrgang.**

 **Schuljahr 1901/1902.** 

Veröffentlicht von dem

**Director Dr. Karl Reissenberger.**

### **I N H A L T:**

- 1 Die sprachgeschichtlichen Grundlagen der neuenglischen Orthographie (I. Theil). Von Franz Vavroušek.
2. Schulnachrichten von dem Director.



**BIELITZ 1902.**

Im Verlage der k. k. Staats-Oberrealschule.





nr. inw.  
Spr. 5.

# Die sprachgeschichtlichen Grundlagen der neuenglischen Orthographie.

I. Theil.

Von Franz Vavroušek.

---

## Einleitung.

Die Hauptschwierigkeit, die sich dem Laien bei Erlernung der englischen Sprache bietet, ist die Verworrenheit der Orthographie oder, wie sich der Laie auszudrücken pflegt, der Umstand „dass jedes Wort anders geschrieben und anders ausgesprochen wird.“ Da in dem Gedächtnisse des Lernenden bekanntlich das vom Auge erfasste Schriftbild die Oberhand hat über das vom Ohre vernommene Lautgebilde, so verlegt er die Schwierigkeit (= Inconsequenz) in die Aussprache.

Thatsächlich liegen aber die Verhältnisse umgekehrt: Die Sprache als solche hat sich vollkommen regelmäßig entwickelt, aber die Schreibung der Wörter ist theils hinter der Entwicklung der Laute zurückgeblieben, theils mitgegangen, sie ist zusammengewürfelt aus alt- und mittelenglischen, alt-, mittel- und neufranzösischen Elementen. Die folgende Abhandlung hat den Zweck, ausgehend von den Lauten des modernen Englischen die Buntheit der durchaus historischen englischen Orthographie darzustellen und zu begründen, also eine Retrospective anzustellen.

In Ermanglung geeigneter Typen und diakritischer Zeichen (zur Darstellung der Qualität und Quantität der Vocale) mussten einige dem Auge des Sachverständigen fremdartig vorkommende Zeichen gewählt werden:

1.) Kurze Vocale bleiben mitunter unbezeichnet; besonders ist zu bemerken der Laut ä in ae. *dæg* Tag, *sæt* saß etc.

Die Länge wird in ae. Wörtern durch den Acut, in me. und ne. Wörtern durch das übliche Dehnungszeichen, in got.

und ahd. Wörtern durch den Circumflex bezeichnet, besonders zu bemerken ist der Laut **æ** in ae. *laeran* lehren, *baeron* trugen, *straet* Straße etc.

3.) Die ae. Diphthonge als Längen tragen den Acut auf dem ersten Gliede: ae. *dréam* Traum, *léof* lieb.

4.) Die Qualität der Vocale ist, wo es nöthig schien, durch Vorsetzung der Abkürzungen *off.* (= offen) und *gsl.* (= geschlossen) bezeichnet: me. *off.* *ē*, me. *gsl.* *ō*.

5.) Zur Bezeichnung der dentalen Spirans dient *th*: ae. *thri* drei, auch geminiert: ae. *siththan*; um den Laut ausdrücklich als stimmhaften zu bezeichnen (bes. im Ne.), steht *dh*: ne. *fādhǫ* = father.

6.) *g* bezeichnet im Ae. und Me. den Halbvocal, die Media und die stimmhafte Spirans: ae. *géar*, *thing*, *geogoth*.

7.) Die Halbvocale sind sonst in germanischen Wörtern durch *j* und *w*, in französischen Wörtern durch *i* und *u* bezeichnet.

8.) Die Zeichen  $>$  und  $<$  sind durch einen Gedankenstrich: — ersetzt.

## Übersicht der neuenglischen Laute.

### 1.) Vocale und Diphthonge:

a.) betonte:

kurz	lang	+ r	Beispiele:	kurz	lang	+ r	Beispiele:
ă	ā	āæ	nut, to ask, far,	jŭ	ū		nephew, to unite moon,
ä			hat,	jū	jū		knew, view,
ě	ē	ēæ	bed, fairy, fair,		ūæ		moor,
ĩ	ī		to hit, to meet,		jūæ		pure,
õ		īæ	near		ai		wide,
ö	ō		hot, all,		aiæ		fire,
		ōæ	more,		ei		name,
ũ		œæ	bird, to put,		eiæ		—
					oi		boy,
					oiæ		—
					au		bound,
					auæ		our, hour,
					ou		frozen, old.
					ouæ		—

b.) unbetonte:

Ich unterscheide zwei reducierte Laute, welche mit geringer Articulation, also beinahe mit Indifferenz- oder Ruhe-lage der Sprachorgane gesprochen werden:

1.  $i$  = den palatalen oder hellen, den Sweet in etwas allzu radicaler Weise mit  $i$  bezeichnet: to beget, to return, very etc. (vgl. darüber Vietors Elemente der Phonetik, I. Thl. S. 130.)

2.  $\text{ə}$  = den velaren oder dunklen Laut, den Sweet mit  $\text{ə}$  gibt: ashore, lesson, murmur, colour, etc. Die Vocale fast aller unbetonten Silben ergeben, je nach ihrer Natur und Umgebung, einen dieser reducierten Laute.

Ein geringerer Grad von Reduction liegt vor, wenn der lange Vocal in tonloser Stellung bloß gekürzt ist: union (jūniən) gegen to unite (jūnait); auch Diphthonge finden sich in unbetonter Stellung: myself, identical, follow, sorrow, abdicate etc. Solche Fälle, wo doch ein klar articulierter Laut vorliegt, sind unter den betonten Vocalen besprochen. Die vorgenommene Eintheilung in kurze und lange Vocale erschöpft aber durchaus nicht die Quantitätsnuancen des Englischen; so ist erfahrungsgemäß der Vocal länger in tub als in cup, ebenso had: hat, bed: bet, big: stick, speed: meet, God: got, hood: put, Thursday: thirsty, ride: write, fade: fate, found: mount, road: wrote etc.

Dass im Interesse der Übersichtlichkeit auf diese Schattierungen nicht eingegangen werden kann, ist selbstredend.

Es sei daher ein für allemal die durch den ganzen Wortschatz geltende Regel in Erinnerung gebracht: Kurze Vocale sind sehr kurz vor stimmlosen Lauten, sind etwas länger (halblang) vor stimmlosen Lauten. Lange Vocale sind etwas verkürzt (halblang) vor stimmlosen Lauten und bewahren ihre volle Länge vor stimmhaften Lauten.

## 2.) Consonanten:

a.) Verschlusslaute: p, b, t, d, k, g,

b.) Dauerlaute: f, v, th, dh, s, z, š, ž, h, j, w, r, l, m, n, ng.

Auch die Consonanten haben Kürze und Länge; nach kurzem Tonvocal ist der einfache Consonant lang, nach langem Tonvocal oder in unbetonten Silben kurz, also verhalten sich zu einander: cāb: rōbe, stōp: heap, bēd: bead, gēt: meet, blāck: smōke, hōg: rōgue, stīff: stāff, löve: möve, guēss: gōose, sūn: mine, cōme: hōme, etc.

Noch ist zu berücksichtigen, dass die stimmhaften Con-

sonanten überhaupt etwas mehr Quantität haben, als die stimmlosen, dass also d, g, b, m, n etc. nach kurzem Vocale länger sind, als t, k, p, etc. nach kurzem Vocale und dass d, g, b, etc. nach langem Vocale länger sind, als t, k, p, etc. nach langem Vocale.

c.) Es ist endlich von Nutzen, einige Cосonantenverbindungen gesondert für sich zu betrachten: tš, dž, ks, gz und hw (= wh).

---

Anm.: Bei französischen Lehnwörtern bedeutetet:

- 1.) . . . 1 , dass der französische Accent beibehalten ist: il redresse — to redress, il passe — to pass.
- 2.) . . 2 . , dass der Accent im Engl. um eine Silbe gerückt ist: norm. honūr — ne. honour, travail — ne. travel etc.
- 3.) . 3 . . , dass der Accent um 2 Silben vorgerückt ist: frz. général — ne. general;
- 4.) 4 . . . , dass der Accent um 3 Silben vorgerückt ist: tempérament — ne. temperament.
- 5.) i und u oft halbconsonant. Function (Verlust des Silbenwertes) dieser Vocale: special = . 3 - . , oder casual = . 3 . ^ .



# I. Vocale und Diphthonge.

## I. ä.

Dieser Laut wird dargestellt durch:

### 1.) u:

a.) ae. ũ, welches bis ins 17. Jhd. unverändert als ũ geblieben ist, dann mit Verlust der labialen Articulation zu „ä“ wird:

ae. ũ vor gedecktem n und m: begun — ae. on-gunnen, run, spun, cun, dun, nun, sun, tun (tunnel), clung, sung, stung, swung, wrung, hung, dung, lungs, rung (ae. hrung), hunger, drunk, sunk, shrunk, funk, under, undern, tunder, sunder, hundred, bundle (ae: \* bundel neben byndel), hunt, stunt, grunt, (viell. im Ablaut zu grinan), swum, dumb, dump, crump, tumble, humble-bee.

ae. ũ vor Doppelconsonanz: buck — ae. bucca, pluck, gut, hut, cup, dub (ae. dubbian).

ae. ũ vor verschiedenen Consonantenverbindungen: thus, lust, must, (mustard), gust, rust, mussel oder muscle, ugly (an. ugglig), smuggle, mugwort, hulk, bulk, culver, burrow (aus einer flectierten Form ohne Umlaut ae. \*burg-e — me. burwe; daneben borow), furrow;

ae. ũ (Extremvocal) in offener Silbe bleibt kurzes ũ: stud, rud, cut, nut, butter, shun, stun, thunder (ae. thunor, thunres), summer, numb, benumb (ae. be-numen).

b.) ae. ú, welches, vor der Zeit der Diphthongierung (16. Jhd.) gekürzt zu ũ, im 17. Jhd. zu ä wird: plum — ae. plúmfether, plum, scum, thumb, crum = crumb (ae. crúma), slumber, dun, (Dunstan), mulberry, duck, suck, duck (ae. \*dúcan, ahd. tûhhan), buck (me. bouken, laugen), bucsom = buxom (ae. búgsum), us, tusk = tush (ae. túsc, schon ae. tûsc), busk (an. búá-sk), dust, husband (husgable, huscarle, hustings, hussive, hussif, hussy), sup, up, but, utmost, utter, udder, scuttle (ae. scutel — lat. scūtella, \*scūtula).

c.) ae. ö: dull — ae. dōl, flutter — ae. floterian.

d.) ae. ó — me. gsl. ō — um d. J. 1500 ũ, gekürzt zu ä

— im 17. Jhd. — ä: stud — ae. stód, rudder, buckwheat, buckmast, gum (ae. góma), must.

e.) ae. y: rush — ae. rusc, thrush, much (ae. mycel, süd-engl. muche), such, crutch, muck, cudgel, bulge, cluster, shut, shuttle, stub, stubble, bundle, trundle, dun (ae. dynnan), hull (ae. hyll, got. hulja).

f.) ae. ý: — ae. gekürzt y — ü etc.: blush (ae. blýscan), thrust (an. thrýsta, me. thrusten).

g.) holl. ui: — langes ü, behandelt wie französ. u in duchesse: Dutch — holl. deutsch.

h.) französ. gsl. o = ou = norman. ð:

. . . 1 : buckle (— afrz. bocle, boucle), truck, budge, (budget), grudge, truss, crust, just (joster — juxtare) muster (mostrer — monstrare), but und butt (bout), glut, suttle, crup, supple, suffer.

. . 2 . : buckler (— afrz. bocler — bacularis, nfrz. bouclier), custom, gudgeon, gutter, button, glutton, mutton, sudden, puppy, puppet, gullet, turret, murrey.

. 3 . . : cutler (— coutelier), cutlas, butler, mushroom — volksetymol. aus mousseron.

i.) französ. o (= norm. u) vor gedecktem Nasal wird behandelt wie ae. ü vor gedektem Nasal :

. . . 1 : sum (norm. somme = la somme), plumb, number, cumber, (discumber, cumbreous etc.), humble, trump (tromper), trump (la trompe), pump, uncle, trunk, plunge, sponge.

. . 2 . : summer (sommier = sagmarius), summit, plummet, trumpet, umbrage, umpire (non + per = me. numpère), truncheon, dungeon.

j.) französ. oi + ñ: munnion — moignon, sp. muñon.

k.) französ. o + ñ: trunnion — trognon.

l.) französ. u behandelt wie ae. y — ü:

. . . 1 : judge (juge), just, plush (peluche), truffle, null, to annull.

. . 2 . : duchess, scutcheon, usher, study, punish, brunion (brugnon, Verunstaltung von prunum durch brun), public, publish, justice, mullet, mummy, muzzle.

. 3 . . : justify, judgement, multiply, multitude, nullify, nuptial.

m.) französ. õ: brush (me. brusche, la brosse). cull (afrz. coillir?), gulf, juggle (afrz. jogler), murrain (la morine, sp. morriña).

n.) lat. u in gedeckter Stellung in rein gelehrten Wörtern: function, junction, punctual, annunciate, fund, fundament, mundify, fungus, gum, deduction, conduct, instruct, production,



illustrious, abruption, corrupt, cultivate, pulse, appulsion, indulge, adult, luxe, luxury, current, subject, substitute, subtile, suburb, succour.

2.) o:

a.) ae. ũ im 17. Jhd. mit Verlust der labialen Articulation: ae. ũ in gedeckter Silbe: tongue (ae. tunge), monk, wonder, won, clomb (ae. clumbon, geclomben, man würde Dehnung erwarten. Systemzwang?), borow = borow, thorough (thurh).

ae. ũ (Extremvocal) in offener Silbe: love (lufu), to love, lovely, shove (\*scūfan für scūfan), come, some (ae. sum, in der Flexion hat es meist offene Silbe), son, honey;

b.) ae. ú mit Kürzung: dove (ae. dúfe), dovish, dovey, rother (ae. hrúther neben hríther, vgl. Sievers' angelsächs. Gramm. 3. Auflage, § 289).

c.) ae. ó — Anfang des 16. Jhd. ū — Kürzung etc.: month, Monday, mother, other, brother, done (ae. gedón), glove (glóf).

d.) ae. á: one (ae. án, Orm. án, aber flectiert: ann sithe. Chaucer hat oon, an, a), none (Chaucer hat noon: stoon), nothing; once (ae. aene + s, Orm: äness).

e.) ae. y: worry (ae. wyrgan, me. wirwen, wurien, Ancren Riwle: áwurien).

f.) ae. ŷ durch Consonantenhäufung gekürzt = y: comely (ae. cŷmlíce, me. cumelich).

g.) ae. ö in offener Silbe: oven, shovel.

h.) ae. ǣ vor gedecktem n: among, amongst, monger, (ae. mǣngēre): ironmongery.

i.) französ. nas. o = norman. nas. u behandelt wie ae. ũ vor gedecktem Nasal:

. . . 1 : bomb, comber, pomme, pome-citron etc., front (me. frount u. frunt abweichend gegen mount), frontage, afront, allonge (la longe), sponge.

. . 2 . : combat, comfit, comfort, compass, constable, bombast, bombyx.

. 3 . . : company, comrade.

j.) französ. off. o oder gsl. o in vortoniger Silbe wird im 12. Jhd. zu gsl. o = norman. ũ — me. ũ:

. . 2 . : colour (norman. culūr), money, coney, cony, onion, covet, (covetous, covetable), covert (couvert, darnach wohl gebildet to cover, welches nach je cuevre, — me. kēvere sich anders entwickelt hätte), discover, (coverture), covey, govern (governor, governess, governant), dozen.

. 3 . . : covenable, covenant, coventry, covenous zu afrz. couvenir (le couvent).

3.) ou :

Dieses Schreibzeichen ist der französ. Rechtschreibung entnommen. Wörter mit diesem Zeichen müssen alle einst ein *ú* gehabt haben, welches vor der Zeit der Diphthongierungen (Anfang des 16. Jhd.) zu *ü* gekürzt worden ist :

a.) ae. *ú* : southern (ae. *sútherne*), rough (ae. *rúh*).

b.) ae. *ü* vor *ng* — *ū* — wieder gekürzt :

young (ae. *geöng* = jung, Orm. *jūng*.)

c.) ae. *ó* + Guttural. So wie *fléoge* — *flége* — *flie* — phonetisch *flai* wird, wird auch ae. *plóg* = *plóh* — *plúw* — phonetisch *plau*, d. h. *gsl. é* wird durch den Palatal zu *í*, *gsl. ó* durch den Velar zu *ú* getrieben. Tritt nun vor der Zeit der Diphthongierung Kürzung ein, so wird *ú* — *ü* — 17. Jhd. *ä* :

tough (ae. *tóh* — \**tanh* —, ahd. *zâhi*), enough (ae. *genóg*, me. *enōg* = *enōw*).

Sehr zweifelhaft sind : *chough* (ae. *céo* ?), *clough* (ae. *cléafe* ?)

d.) französ. nas. *o* + Conson. = norman. nas. *u* + Cons. wird im Mittlenglischen gedehnt : *ū*, daher die Schreibung *ou*, später gekürzt : *country* (norman. *cuntrée*).

e.) französ. *gsl. o* = *ou* (norman. *u*) :

. . . 1 : touch (afrz. *tochier*, *toucher*), joust (juxtare, auch to just geschrieben), double, trouble, couple.

. . . 2 : doublet, couplet, flourish, nourish, nourice, courage, courant, cousin.

. . . 3 : coussinet, nourriture.

4.) oo :

ae. *ó* — me. *gsl. ō* — um 1500 zu *ū*, dann gekürzt zu *ü*, im 17. Jhd. zu *ä* :

blood (ae. *blód*), bloody, flood, to flood, soot.

5.) oe :

he does (ae. *déth*) wird verdrängt durch eine analogische Form *dōth* — *dūth* — *dūth* — ne. *ho doth*.

II. *ā* :

1.) *a* :

a.) ae. *ä* wird um 1200 zu *ǣ* ; während gegen Ende des 16. Jhd. die meisten dieser *ǣ* wieder in *ä* überzugehen beginnen, bleiben einige Gruppen dieser *ǣ* unter dem Ein-

flüsse gewisser Consonanten als *ǣ* bestehen und erleiden später Dehnung: brass, glass, grass, bast, blast, cast. (an. kasta), fast, to fast, fasten, last (ae. hlǣst Last), mast, castle, hasp, flask, basket (celt. basgawd), chaff, staff (distaff), draff (holl. draf = ahd. trēbir), craft, haft, raft, rafter, shaft, after, draft (= draught), abaft, bath, path, father (ae. fāder, das d musste zu dh geworden sein, bevor a in ä überzugehen begann), answer, ant (ämette).

b.) ae. *ǣ* — me. *ǣ*, später gedehnt: bask (an. bathask), last (ae. latost — latst), ass (ae. assa), rather (ae. hrathor zu hrathe = hräthe.)

c.) ae. *ǣ* vor gedecktem l (westsächsisch ea) bleibt im Englischen *ǣ*; mit späterem Schwunde des l ist Ersatzdehnung verbunden: calf, to calve, calvish, half, to halve.

d.) ae. *á* (aus germ. ai) wird durch Consonantenhäufung gekürzt: *ǣ* — ne. *ā*: ask (ae. áskian = ahd. eiskôn), last Leisten, aghast, ghastrness, ghastrful, ghastrly (ae. grástlic etc.).

e.) ae. ae vor st — ä — *ǣ* — ne. *ā*; die Kürzung von ae. ae — ä muss frühzeit eingetreten sein, da dieses ä noch rechtzeitig kommt, um zu *ǣ* zu werden, also um d. J. 1150 oder noch früher: last (ae., laestan — germ. \*laist-i-an), blast Wind, master (ae. maegster — mágister).

f.) französ. a vor gedecktem s: pass, class, mask, task, vast, past = passed, repast (afz. le repast = nfrz. repas, so wie appas = appât), plaster, disaster.

g.) franz. a vor gedecktem l, dessen Schwund Ersatzdehnung bewirkt: psalm (psalmist, psalmody, psalter mit l), palm Palme, palm = paume, calm, balm, alms (almonry, almoner), almond.

h.) französ. nas. a + Consonant: dance, chance, fancy, lance, advance, branch, lanch (picard. lancer = it. lanciare), avalanche = avalange, command, demand, gantlet, grant (grantable etc.), plant.

## 2.) au:

a.) ae. *ǣ* (auch e) + h + Consonant; das u stellt einen (gutturalen) Gleitlaut vor: draught (an. \*draht = drǣtr, me. draht — draht), laughter (ae. hleahtor, me. lähter), laugh (germ.\* hlah-i-an, ae. wests. hliehhan, angl. hlāhhan).

b.) ae. *ǣ* vor nd nach französ. Weise: maund (ae. mǣnd).

c.) französ. nas. a + Consonant; die Schreibung au vor Nasalen war im Anglonormanischen üblich und gieng über ins Mittelenglische: aunt (afz. ante), avaunt, to vaunt, haunt, daunt (danter für donter = dompter, so wie danger für don-gier), taunt, gauntlet, launch, paunch. Unsicherer Etymologie sind gaunt und gauntree.

III. āð.

1.) a + r:

a.) germ. *är* + Cons. — ae. wests. *ĕar* + Cons. — me. angl. *ār* + Cons., mit der allmählichen Verstummung des r tritt Ersatzdehnung ein: *far* (ae. *fearh*) neben *farrow*, *spar*, *arm*, *harm*, *tharm*, *barn*, *yarn*, *bark* (an. \**bark* — *bork*), *cark*, *mark*, *spark*, *stark*, *park* (unter Mitwirkung des französ. *parc*), *carl*, *carp*, *harp*, *sharp*, *tart* (ae. *teart*), *start*, *startle*, *hard*, *yard*, *shard*.

b.) ae. *ār* + Consonant: *barley* (Orm. *barrlig*), *harvest* (Orm. *herrfesst*).

c.) germ. *ä* mit i-Umlaut — ae. *ie* = *e* = *y*: *to mar* — ae. *merran* = *mierran* = *myrran*, got. *marzjan*, *marsh* (ae. *męrsce*), *yard* (ae. *gierd*), *barn* (*bęrn*).

d.) germ. *er* + Cons. — ae. *ĕor* + Cons. — me. *ēr* + Cons. — um 1500 *ār* + Cons.: *star* (*steorra*), *tar*, *far* (*feorr*), *barm*, *bark*, *dark*, *hart*, *smart*, *start* (*steort*), *carve* *starve*, (*harns Hirn* = ahd. *hirni*, wie *hart*: *heort*: ahd. *hiruz*).

e.) ae. *ár* + Cons. erfuhr Kürzung durch Consonantenhäufung: *garlic* (ae. *gárlĕac* *Geerlauch*), *garfish*, *lark* (ae. *láwerce*).

f.) germ. *aur* — ae. *ĕar* — *ĕar* — um 1050 zu *ār* — um 1200 zu *ār* — ne. *āē*: *hark* (germ. \**haus* —, ae. \**hĕarcian* — ae. *hĕarcian* — um 1050 *herken* — um 1200 *harke(n)*, *to harken* (*hĕarcnian*).

g.) ae. *ĕo r* + Cons. — me. gsl. *ēr* — *ēr* — ne. *ar* = *āē*: *darling* (ae. *dĕorling*, Orm. *derrling*). *farthing*.

h.) französ. *ar* + Consonant:

. . . 1: *guard* (*regard*, *guardian* etc.), *lard*, *card*, *part*, *tart*, *chart*, *dart* (frz. *dart*, it. sp. *dardo*, ae. *daroth*), *large*, *marge*, *charge*, *march*, *March* (*picard.*, *Marchpane*, *Martial*), *arch* — in *archbishop* etc. *ark*, *art*, *assart*, *farce*, *barb*, *garb*, *marble*, *arbor*, *debark*, *barge*, *gargle*, *arms*, *alarm*, *charm*, *Charles*, *marl*, *car* (*picard.*) = *char*, *jar*, *bar*, *cargo*.

. . 2 .: *garden*, *pardon*, *hardy*, *ardent* *fardel*, *martyr*, *party*, *artist*, *article*, *particle*, *partage*, *cartel*, *jargon*, *bargain*, *largess*, *argent*, *argil*, *argue*, *parcel*, *marquis*, *barber*, *harbour* (Franz. \**harberge* volksetymologisch umgedeutet in *har* + *burg*), *carbon*, *carpet*, *garnish*, *carnage* *carnal*, *harness*, *harlot*, *parlour*, *to parley*, *garland*, *varlet* (afrz. *varlet* für *vadlet* = *vaslet*), *armour*, *marmot*, *parvis*, *barrer*, *barrage*.

. 3 . . : *garniture*, *harmony*, *cardinal*, *parliament*, *partisan*, *carpenter*, *arbitrage*, *gardiner*. Einige sind durch Unter-



drückung der Mittelsilbe zweisilbig geworden: garter (jarretière), garment, parchent, marshal, partial, larceny (larrecin).

i.) lat. e vor r : market, (französ. marché mag Einfluss gehabt haben ; ahd. merchat, mhd. market).

j.) französ. er + Cons. : farm (la ferme), varnish, marvel, parlous, parsley, parson, partridge, partisan. (ne. farrier — franz. ferrier zeigt denselben Wandel von e — a, hat aber heute eine andere Aussprache).

h.) französ. e durch Metathesis vor r — a :  
garner — le grenier, garnet — le grenat.

2.) e + r :

a.) ae. éo + r — me. gsl. ēr — ěr — ār — āe :  
Derby — ae. Déora býr (an). genau so entwickelt wie darling ; die Unregelmäßigkeit liegt in der Schreibung.

b.) französ. er + Cons. — ar ; in zwei Wörtern schreibt man bis heute : er : clerk, sergeant.

3.) ea + r :

a.) ae. er + Cons. zu ěo gebrochen, wird später ěr — ār : heart (ae. heorte, Orm. herrte) ; Aussprache und Schreibung decken sich nicht, letztere geht auf einen Dialekt zurück, wo Dehnung vorlag : hērte, mit gsl. ē — um 1500 werden die gsl. ē vor r alle zu off. ē, daher die Schreibung ea: to hearten, hearty, hearth (ae. heorth).

b.) germ. au — ae. éa vor r : to hearken (neben harken), ae. héarcnian — me. hērcnen mit off. ē, Orm. herrcenn, es entwickelt sich genau wie darling, daher die Schreibung to harken. Die Schreibung mit ea geht zurück auf die Form mit Länge: off. ē wird seit 1500 durch ea dargestellt.

IV. ä

ist nur durch die Schreibung a vertreten :

a.) germ. ä vor gedecktem Nasal — ae. a = off. o, später wieder ä : ban (ae. gebann), began, span, ran, can, can (ae. canne), fan, man, pan, ransack (an. rannsaka), span, tan, clang, sang, stang, fang, gang, hang, tang, anger (an. angr). spangle, drank, sank, stank, bank (an. \*banki — bakki hat das ae. beŋc umgefärbt : Orm. bannkess), blank, crank, crinkle, hank, lank, rank, shank, shrank, thank, dank (me. dank, an. dökk), and, land, band, brand, hand, rand, sand, strand, stand, candle, handle, gander, brant, anvil, cram, dam, ham, ram, swam, cramp (an. krapp), damp, stamp, amper, lamb (ae. lāmb, plur. lāmbriu, vor mb wäre Dehnung ein-



getreten wie in comb, hier war aber die Pluralform maßgebend).

b.) ae. und an. *ǣ* in geschlossener Silbe: wag (ae. wagian statt wagian), dag (an. \*daggwa — dögg), bag, crag und drag an. Formen zu den echt englischen crawl und draw, hack, pack (an. pakki), cat, flat (an.), mattock, gad (an. gaddr), paddock (an.), crab, drab, gab, lap, nap (hnappian), hap. (an. häpp) to happen, happy, slap.

c.) germ. *ǣ* — ae. *ǣ* in geschlossener Silbe: gnat (gnätt), hat, rat, at, that, sat, glad, sad, back, black, slack, sack, smack, thatch, latch, hatch, match (gemäcca), hag, shag, shabby, cap, trap, tap, knap, apple, chap, dapper, mass (ae. mässe — frz. messe — lat. missa; Christmas, Laminas), ax, ash, had (ae. häfde, Orm. haffde, me hadde), fathom.

d.) germ. *ǣ* — ae. *eǣ* durch Brechung: halse (ae. heals, angl. hals), salve, as (ae. eall swá — also, else — ase), shall (ae. sceal), gallows, sallow, tallow, callow, fallow, mallow, sallow (salu, salwes), barrow (bearwe), arrow, barrow (bearh), farrow (fearh), marrow, narrow, sparrow, yarrow.

e.) germ. *ǣ* — ae. ea + h + Consonant: flax (ae. fleax, angl. flǣx), faxed (zu ae. feax, angl. fǣx), wax (ae. weax), to wax (ae. weaxan).

f.) germ. *ǣ* bleibt, trotz seiner Stellung in offener Silbe, kurz: 1. Wenn eine schwere Endung folgt: hammer (ae. hamor), stammer, shamble, gannet, latter, saddle, shadow, shackle, gather; mit Synkope: cackle, gamble, gavelock, hamble. 2. Wechsel von offener und geschlossener Silbe bei der Flexion: gram (ae. grām gegen sé grama; bei dem ganz gleichartigen ae. lām, sé lama hat die letztere Form, wo der Vocal in offener Silbe steht, gesiegt: ne. lame), sap (ae. säp). 3. Geringer Tongrad: to have nicht aus dem Inf. habban entstanden, sondern aus der häufigen Form hafath; volle Betonung, daher auch die regelrechte Entwicklung des a zeigt to behave. 4. Ursache fraglich: to crack (ae. cracian), lack (an. laka), rack (hrace, hracu), rack (racu), mad (matha).

g.) germ. *ǣ* — ae. *e* durch i-Umlaut: to harrow zu ae. hērian, aus dem to harry hervorgieng, tarry (ae. tergan, me. tarien).

h.) germ. *e* — ae. *e*: thrash (ae. therscan, threscan) neben to thresh, barrow (ae. wests. beōrg).

i.) ae. ae erfährt durch Consonantenhäufung Kürzung zu *ǣ* frühzeitig genug, um mit den übrigen *ǣ* zu *ǣ* zu werden. clad (ae. \*claethde — claedde — clǣdde), clad (ae. \*geclaethd), iron-clad, adder (ae. naedre — spät ae. nǣddre, Orm. neddre),

bladder, ladder, madder, mad (ae. gemaeded — maedd), spat (ae. spaet + te), fat (ae. facted — fätt, Orm. fatt), Stratford, Stralford (ae. straet ford), halse (ae. haelsian).

j.) ae. é: bramble (ae. brémel: germ. \*braem- — ae. \*bróm + ilo- — ae. brémel, genet. bromles — me. brembel,) der Wandel von ě — ä ist viell. durch die labiale Umgebung erzeugt.

k.) ae. á durch Consonantenhäufung (oder geringen Tongrad) gekürzt (noch vor Beginn der Verdampfung des ā zu off. ō) wird zu ä : bat (ae. bāt, schon ae. batt), an und a (ae. ān, schon ae. ān, Orm. a), hallow (ae. hālgian, me. halwen), hallidom, hallibut. (Robert von Gloucester hat sogar : the hāli thursdai), lammas (ae. hláfmässe), Stanley (ae. stán + léah).

l.) ae. éa — 11. Jhd. zu ěa — 12. Jhd. ä — ä : chaffier (ae. céap-faru — me. chāffare), chapman, lather, viell. auch daff — ae. déaf taub = unempfindlich = einfältig?).

m.) französ. nas. a + Consonant :

. . . 1 : camp, lamp, ample, amble, amber, plan, frank, rank, stanch, planch, blanch, anchor, jangle, strangle, grand, gland, bland, brandle (frz. branler).

. . 2 . : language, languish, banquet, fantom, ransom (rançon — raançon — redemptionem), antic, brandish, chancel, franchise.

. 3 . . : champion, ambigue, chancery, chancellor, mit Synkope einer Silbe : hamlet, chandler (me. chaundeler).

n.) französ. a in geschlossener Silbe :

. . . 1 : mass, mat, plat, flatter, map, nap, (napkin), attrap, affrap, Jack (Jacques), gram, damn.

. . 2 . : bastard, baptize, album, alley, callous, gallon, grammar, lamprey, vassal, passive, sackage, companion.

. 3 . . : passenger, algebra, aptitude, balcony, passion etc.

o.) französ. a vor einfachen silbenschließenden Consonanten : attach, detach, brach, hash, catch (picard. cacher = chasser = it. cacciare), attack, sap, dag.

p.) französ. a in offener Silbe :

. . 2 . : mit Verdopplung des Consonanten : battle, cattle (picard. catel = frz. chatel), latten, matter, pattern, barrel, carrot, carry (afrz. carier), cārrion, cannon, channel, pannier, manner, pannage, galley, gallop, mallard, pallet, valley, challenge, hammel, trammel, haggard, waggon, packet, sapper, rabbet, cabbage ; ohne Verdopplung : balance, calice,

talon, malice, talent, palace, salad, valet, valour, value, carol, parage, parish, camel, clamour, damage, famine, family, ramage, manage, manor, vanish, banish, fashion, cabin, fabric, habit, rapid, chapel, cavern, cravat, gavel, gavot, gravel, gravid, ravage, ravine, tavern, travel, casern, hazard, dragon, flagon, fagot, fragile, magic, imagine, matin, compatible, hatchet, latin, patron.

. 3 . . . : cabinet, cabotage, pabular, habitate, habitude, capital, capitol, decapitate, cavity, depravity, average, gravity, avarous, faculty, Jacobin, machinal, magistral, pagina, pacify, radical, latitude, gratify, calumny, calender, gallery, carabin, charity, paradise, animal, animate, vanity etc.; mit Synkope der Mittelsilbe : captain.

. 3  $\frown$  . . . : manual, gradual, graduate, flatuous, fatuous, casual, casuist, vacuous, vacuum etc., chariot, Spaniard.

4 . . . : naturalist, naturalize, mit Synkope einer Silbe: cavalry;

4  $\frown$  . . . : national, rational.

q.) französ. e: amel, cranny, frantic; farrier, sack (sec, it. secco), cratch (crèche), despatch = dispatch (dépêche), match (mèche).

r.) französ. nas. e = nfrz. nas. a: ambush, ambuscade, standard (étendard; viell. Anlehnung an to stand).

s.) französ. au: savage (sauvage).

t.) Vocal a in vielen lat. und griech. Wörtern: apt, captive, abstract, act, fact, faction, cancel, candid, acrid etc. etc. In einigen Präfixen: abdicate, abstinent, avocate; adverb, accent, apposite, aspect; antepass; antichrist; aphony, atrophy, anarch; anaphora; catalogue, catastrophe; paradigm, paragraph, parabola etc. Suffix — atic: aquatic.

V. ě.

1.) e:

a.) ae. e (= germ. ě): fell, snell, spell, swell, melt, spelt felt (ahd. filz), smelt, smelt (an. smelta, swelt, self (selvage = selvedge = self + edge = Selb + end = Sahlband), shelf, whelp, help, delve, seldom, elm, helm, helmet, helm Steuergriff, yellow, bellow, speck, west, eft, weft, stem, fresh, thresh, threshold, to get, yell, yelp, yes, yesterday, edder, fetter, tetter, nether, Netherlands, tether, wether, whether, sweven, seven, eleven, hence, whelk, yelk, well, fret (auffällig gegen to eat), (ob

berry [ae. beorg] als Scheideform zu barrow hierher gehört, ist zweifelhaft.)

b.) ae. ä: hemp, deft, mesh, together, elf;

c.) ae. e mit i wechselnd in alten lat. Lehnwörtern: chest, chestnut, fennel.

d.) ae. e (germ. ä umgelautet): den, fen, fenny, hen, ken, men, pen (pennian), wen, blend, rend, spend, wend, bend, end, hend, send, shend, trendle, bent, Kent, Lent, bench, drench, French, quench, stench, wrench, length, strength, hem, stem (an. stemma), wem, kemb, bell, belly (bellig, die schwere Endung verhindert die Dehnung), bellows, felly, fellow, dwell (an.), hell, quell, sell, tell, fell, shell, well, else (ae. elles, das ll entsteht erst durch westgerm. Geminatio, bewirkt also keine Brechung), ell (elbow), belt, elder, eldest, geld (an.), berry (berige, das i verhindert Dehnung und bewirkt Verdopplung des r), ferry (ferriage), herefare, heregate, heregeld, bed, wed, let, set, whet, net, web, neb, step, beck, neck, egg (an.), leg (an.), dregs (an.), dretch, stretch, wretch, edge, hedge, sedge, sledge, wedge, rest, best, cress, nesh, twelve, guest; ae. ē in offener Silbe: better, kettle, nettle, reckon, penny, Welsh.

e.) ae. ae (aus verschiedenen Quellen) wird infolge Consonantenhäufung oder schwerer Endung in späterer Zeit (so dass es nicht mehr über ä — a werden kann, wie ladder) zu off. ē — ě: hest, behest — ae. haes, me. hēs + t — hest, wrest, wrestle, lest (ae. thý-laes-the, me. leste), less, flesh, retch, slept, shepherd, left (laefde, gelaefd), led, lend (laenan, me. lenen + d), lent, twenty, wren, let, wet, elding (ae. aeled + ing), emmet, empty, errand, herring, leden, ledde, ever, never, every.

f.) ae. é — germ. ō mit i-Umlaut durch Consonantenhäufung gekürzt: bled — ae. blédde, bred, fed, sped, met, kept, felt (wept anlog nach kept u. slept), bless (ae. blétsian — ae. blédsian), blest = blessed, brethren (Orm. bréthre), reck (ae. réccan — ae. récan, as. rôkian); (viell. auch to fetch — ae. feccan — fetian zu fót, pl. fét).

g.) an. é: fellow — an. fé + lagi mit schwebendem Accent wie bei sheriff: me. felawe, Anceren Riwle: feolawe, Ayenbite: velage.

h.) germ. ē(2): let — ae. lét, léton, ahd. liez = ließ.

i.) ae. éa (=germ. au) dauert bis ins 13. Jhd. als off. ē und erfährt dann Kürzung — ě: beck, beckon (ae. béacnian, Orm. bécnenn, Lagamon dagegen bëkka), red, shred.



j.) ae. éo: lemman (léofman), step-(ae. stéop-, Stief-), theft (ae. théofth, me. thefthe), depth, to depthen, devil, knelt zu to kneel, fell (ae. féoll). held (ae. héold).

k.) ae. í durch Accentverlust — ĭ — ě: sheriff (ae. scír-gerefa, me. shírēve — shírēve — shērive), yet (ae. gít, gíet, gét) schon im Altengl. mit kurzem Vocal, da es im Satze ein tonloses Wort ist).

l.) ae. íe = ý: next (ae. niehsta = nýhsta, Orm. nesst), ten (ae. tíen, tȳn, tén — téon aus \*tǝhun).

m.) ae. y (ü durch i-Umlaut) erscheint im Kentischen als ě: cleft (me. kent. cleft — ae. clyft, welches in der angl. Form bis heute als elift lebt), left (ae. lyft), hemlock, knell (cnyll), shed (scydd), merry (ae. myrge, kent. mērje, das vocalisierte g bewirkt Verdoppelung des r).

n.) ae. a vor einem Nasal = off. o: then (ae. thonne, thane, than', when, thence, whence: der geringe Betonungsgrad dieser Wörter im Satzzusammenhange ist wohl die Ursache der abweichenden Entwicklung).

o.) ae. ǝ: welkin — ae. wolcen, me. welcne; es gibt im ae. einen allerdings unsicher belegten Plural: welcnu.

p.) ae. ī in dem alten Lehnworte pepper — ae. pipor.

q.) altfranzös. nas. e = nfrz. nas. a: to vend, tend, offend, defend, contend, distend, intend, attend, pretend, emend, commend, mend = amend, depend, propend, ascend, apprehend, render, tender, gender (le genre), pendant, appendage; vent (le vent, la vente), event, gent, gentle, gentleman, invent, tent, tenter, attention, assent, apprentice, consent, mental, enter, fence, defence, venge, engine, envoy, envy, frenzy, tremble, attemper, attempt, assembly, etc.

r.) altfranzös. nas. i — nfrz. nas. e: pencil (afrz. pincel).

s.) französ. e: in geschlossener Silbe:

. . . 1 : cleft, nef, check, mess, debt, jet, letter, gem, pen; arrest, gest, test, vest, tress, dress, press, distress, confess, assess, revel, compel, impel, propel, repel gegen regelrechtes appeal, repeal.

. . . 2 : cellar, embellish, belfry, pennon,

. . . 3 : cession, accession, session, aggression, confession, lection, exception etc.

In offener Silbe: . . . 2 : perish, cherish, peril, very, herald, felon, melon, cement, menace, level (level, niveau), lever, sever, chevron, nephew, resin, lecher, medal, metal; mit Verdopplung des einfachen Consonanten: cherry, jelly, jetty, petty, mettle, lesson.



. 3 . . : benison, bennet (afrz. benedeit, anglonorm. beneit), beverage, felony, generous, general, genitor, medical, medicine, negative, decimal, decimate, democrat, enemy, celery, celebrate, dedicate, deputy, desolate, edify, edifice, element, elephant, emerald, emery, eminent, evident, federal, fedit, melody, penalty, penetrate, regiment, register, separate, several, venerable, venery, venison (zweisilbig geworden), regular,

. 3 — . . : special, especially, discretion, strenuous, ceduous, impetuous, ingenuous, perpetual, perpetuate.

. 3 . . | y : cenatory, cemetery, ceremony, necessary.

t.) französ. ai. rennet (rainette), vessel (vaissel).

u.) französ. ê: to blemish (ils blêmissent).

v.) e und ae in rein gelehrten Wörtern: asperity, brevity, edible, credible, genesis, eremite, equity, equivoke, estimate, estivate; execute, exercise, excellent, evident, erogate, elevate, emigrate, effort, educate, ecstasy; extramundane, extraversion; rebel, remedy, reverence; entertain, enterprise; precedent, preface, present, president etc.

## 2.) ea:

a.) ae. ě in offener Silbe bleibt in einigen Dialekten kurz, in anderen erleidet es Dehnung; in den folgenden Beispielen hat es in dem Dialekte, aus dem die gesprochene Form stammt, Kürze bewahrt, die Schreibung dagegen weist auf einen Dialekt, wo das ě zu off. ē gedehnt wurde: feather (ae. fēther), leather, weather, tread, stead, heavy, heaven.

b.) ae. ae (aus verschiedenen Quellen) erleidet meist durch Consonantenhäufung Kürzung, die Schreibung mit ea = off. ē ist geblieben: dread (ae. draedan), spread, thread, read (ae. raedde, geraedd), eat (ae. aet, æton), sweat, breath, meant, dealt, health, cleanse, breadth (germ. \*braidhitha — ae. \*braedth, belegt ist nur ae. braedu), meadow, ready, already, weapon, Suff. — head (Doublette zu — hood, ist wohl germ. haidh-i- — ae. haed, me. prestehode reimt mit lode (ae. laedan), erst gegen Ende des 13. Jhd. gekürzt zu ě).

c.) ae. éa (germ. au) wird monophthongiert zu off. ē und erleidet (im 13. Jhd.) in gewissen Fällen Kürzung; die Schreibung ist bis heute die altenglische des 8.—9. Jhd.: bread, dead, lead, head, behead, threat, threaten, death, deaf, dreamt.

d.) ae. éo — me. gsl. ē — ě : die Schreibung „ea“ ist auffällig: breast (ae. bréost, an. brjóst).

e.) französ. ai — me. off. ē, dargestellt durch ea, später gekürzt, die Schreibung bleibt: pleasure, pleasant, peasant, peasantry, pheasant.

f.) französ. e in offener Silbe — me. off. ē (geschrieben ea) — ě: measure, endeavour, jealous (afrz. jelous), treasure.

g.) altfranzös. realme (— reyalme — nfrz. royaume) = ne. realm.

3.) ie:

ae. éo — gsl. ē dargestellt im Me. durch ie (wie field, shield), Kürzung tritt ein, die Schreibung bleibt: friend, friendly, friendship.

4.) a:

a.) ae. ae (germ. ai mit i-Umlaut) frühzeitig gekürzt: any (ae. aenig, Orm. anig).

b.) ae. ae (= ahd. â, altn. á): ate (ae. aet, aeton, ahd. âzzum).

c.) ae. ä vor n = off. ö: many (ae. manig).

d.) franz. ê: pallmall — frz. pèle-mêle.

5.) ai:

Der geringe Grad der Betonung bewirkt, dass ein durch „ai“ dargestelltes phonetisches „ei“ zu ě reduziert wird: again, against; said (sägde, gesägd), he says, saith (ae. segeth).

6.) ei:

a.) ae. éa: heifer — ae. héahfore, me. hēhfære, später hēhfre, mit einem Gleitlaute: he<sup>h</sup>fre etc.

b.) afrz. ei (= nfrz. oi) in offener Silbe: leisure = afrz. leisir, vgl. pleasure, measure.

7.) eo:

jeopardy — frz. jeu parti, später irrig gedeutet als jeu perdu; to jeopardize, leopard.

8.) u:

ae. ū mit Umlaut — y — me. sūdme. ū, angl. ī und kent. ē: to bury (ae. be-byrgan, me. Orm. birrgen, Lagam. bürrien, Ayenbite: bērien, die Aussprache entstammt dem Kentischen, die Schreibung ist die im Me. übliche Wiedergabe von langem und kurzem ū durch u, ist also einem südlichen Dialekte entnommen; burial (ae. byrgels, me. birieles, burieles, Ayenbite: berieles).

VI. ē.

Dieser seltene Laut findet sich nur in den Fällen, wo das einem a-ähnlichen Laute folgende r, welches dessen Um-

färbung und Dehnung in  $\bar{e}a$  erzeugt, zur nächsten Silbe gezogen und volltönend wird: *fairy* = phon.  $f\bar{e}r\bar{i}$  gegen *fair* = phon.  $f\bar{e}a$  (so wie *far off* gegen *far*).

(Manche Phonetiker nehmen diesen Laut überhaupt nicht an [Sweet], da sie nach jedem langen Vocale einen „gemischten“, coronalen [r-hältigen] Nachschlag ansetzen, so zwar dass sie *farther* und *father*, *lord* und *laud* gleichsetzen).

1.) a + r:

a.) ae.  $\bar{a}$  in offener Silbe: *chary* (ae. *cearig*, Orm. *charig*).

b.) französ. a vor r in offener Silbe: *guarish* (*guarir*, nfrz. *guérir*, got. *warjan*), *clarion*, *parents*, *apparent*, *apparel*, *to vary*, *various*.

c.) lat. a vor r in offener Silbe: *aries*, *caries*, *area*, *Arian*, *diarian*, *diarial*, *calcareous*, *cibarious*, *aquarium*, *Canary* etc.

2.) ai + r:

*fairy* — norman. burgund. *feierie* = frz. *féerie*.

VII.  $\bar{e}a$ .

1.) a + r:

a.) ae.  $\bar{a}$  in offener Silbe: *care*, *dare* (ae. *daru*, *dare*, *to dare* plagen ist nicht ae. *derian*, sondern vom Substantiv neugebildet), *ware*, *yare*, *share*, *hare*, *night-mare* (ae. *mare*, ahd. *mara*), *fare*, *farewell*, *abare*, *stare*, *spare*, *bare* (ae. *sé bara*), *ware* (ae. *sé wara*), *aware*, *to beware*;

b.) ae.  $\bar{a}$  vor rr oder rh: *dare* (ae. *dearr*, *dearst*), *snare*, *mare* (\**marh-j-ô*).

c.) französ. a vor r in offener Silbe: *to pare*, *prepare*, *compare*, *rare*, *declare*.

2.) e + r:

a.) ae. ae vor r: *there*, *where*.

3.) ea + r:

a.) ae. e und  $\bar{e}$  in offener Silbe: *to bear*, *bear* (*bëra*), *pear*, *to tear*, *swear*, *wear*.

b.) germ.  $\bar{a}$  + r + Conson. — ae. *ea*: *bearn* neben *barn*.

4.) ei + r:

a.) an. *ei*: *their* — an. *theirra* für ae. *thára*.

b.) französ. *ei*: *heir* — afrz. *heir* — lat. *hëres*.

5.) ai + r:

- a.) ae. ae: hair — ae. haer, ahd. hâr, hairy.  
 b.) ae. ae + g: stair — staeger — 'staigiro —  
 c.) ae. á + g: fair — fâger, Orm. faggr, später faire.  
 (im 16. Jhd. werden alle ei und ai monophthongiert zu off. ē, die weitere Entwicklung zu ei lässt das r nicht zu).  
 d.) französ. ai + r: air, bônair, debonair, chair, vair, repair, pair, impair, clair-voyance.  
 e.) französ. a + r: to repair gegen to prepare.  
 f.) französ. ei + r: fair (— feire — fēria Markt), fairing, despair — afrz. il despeire — desperat.  
 g.) französ. i (— iei): to impair — empirer zu pire — pieire — pëior.

VIII. i

ist offener, als deutsches oder gar französ. i, d. h. es wird mit größerer Zungensenkung artikuliert.

1.) i:

a.) ae. i in geschlossener Silbe: bin (ae. binn), chin, twin, pin, lin, skin, in (ae. innan), inn, to begin, blin, lin, spin, win; ring, thing, to bring, cling, ring, sing, sling, sting, swing, wring; finger, shingle, to drink, shrink, sink, slink, stink, swink, wink, twink, twinkle, wrinkle, clink, brink, blink, lind, wind, window, winnow, cinder. (für sinder, viell. in Anlehnung an franz. cendre), hinder, linden, winter, flint, mint, finch, dim, grim, swim, imp, shrimp, wimple, timber, bill (ae. bill), ill, nill, nilly, will, thill, still, spill, shilling, milt, hilt, pilch, guild, to bewilder, children, bid, mid, midship etc, amid, middle, smithy, fit, hit, wit, spit, sit, bit, (ae. plur. biton, ae. bāt. = ahd. beiz gieng verloren), bitter (schon ae. mit Geminat. vor r), lip, chip, clip (an.) crib, rib, sib, fitch, witch, bitch (ae. bičce, fiel später zusammen mit franz. picard. biche), stick, thick, lick, pick (an.) six, mix, betwixt, dish, fish, bishop, miss, amis, mis- in mischief, misbelieve etc., frist, list, mist, twist, wrist, glisten, gristle, mistle, mistletoe, thistle, whistle, lisp, crisp, whisper, drift, gift, shift, shrift, sift, swift, thrift.

b.) ae. i in geschl. Silbe vor einf. Consonanz, (so dass bei der Flexion von Subst. das i bald in offener, bald in geschl. Silbe auftritt): ship, pitch, till, skill, grith, smith, with, kid, lid, limb (lim, plur. liomu), brim, him, tin, in, sinew (sinu. sinwe); his, is, if, it.



c.) ae. *i* (Extremvocal) bleibt in offener Silbe unverändert. Im Ne. häufig Geminatio des folgenden Consonanten: bill (ae. *bile*), to till, swill, dill, (ae. *dill* neben *dile*), nim (ae. *niman*), nimmer, (nimble — ae. *nimol* für *numol*), rim, glimmer, shimmer, shin, spindle, (spinel, spinle), bit (an. *bifi*), bit (ae. *bite*; Ayenbite), nit, wit, witness, spit, glitter, [bitter — schon ae. *bitter* neben *biter*], kittle, quid, widow, slidder, fiddle, pith, wither, whither, thither, hither, prick, quick, stick, tick, lickle, tickle, prickle, sickle, sicker, smicker, witch (elm), stitch, grip, slipper, live (nws. *lifian* für *libban*), liver, stricken, ridden, abidden (darnach analog. *bidden*, *chidden*), slidden, stridden, bitten, shitten, smitten, written, slit, driven (darnach analog. *striven*, *thriven*), risen.

d.) germ. *i* — ae. durch u-Umlaut zu *eo* geworden erscheint wiederum als *i*: milk (ae. *meoloc*), silk, silver, (viell. auch *sister* und *willow*).

e.) ae. *i* erleidet Kürzung durch Consonantenhäufung, schwere Endung, einfachen Schlußconsonanten, mitunter ohne sichtbaren Grund: bliss (bliths, schon ae. *bliss*), grist, christen, christendom, Christmas, dwindle, fifth, fifteen, fifty, chid (ae. *cidde*), grisly = grizzly, linen, riddle zu ae. *hridder*, whittle, wisdom, whitsun, whitsunday, whitleather, Whitfield u. ä., stirrup (*stigráp*), linseed, grin, stiff, ditch neben *dike* = *dyke*, wick (Greenwich) u. — wick (Berwick) aus ae. *wic* (auch die Tonlosigkeit dieses in Ortsnamen zur Endung gewordenen Wortes hat zur Kürzung beigetragen, vgl. Eoforwic — York), stith, sith, slip (*tó-slipan* im Ablaut zu *slúpan*?), slit, twit, rich (beeinflusst durch französ. *riche*).

f.) ae. *y* wird im Englischen mit Verlust der labialen Articulation zu *i*: sill (ae. *syll*), hill, fill, billow, pillow, build, gild (ohne Dehnung!), guilt, guilty, film, sin, thin, din, kin, to kindle, kindred, tinder, stint, dint, think, minster, inch, dingy, trim, dimple, kiss, listen, list, bristle, pit, knit, sprit, brittle, itch, itchy, clip, dip, lift (an.), clift, bridge, midge, ridge, which; king, mint, rindle, kiln, mill, brimstone, did, giddy, British, Britain, kitchen, hip, cripple, dizzy, (dizzard), vixen.

g.) ae. *y* erleidet Kürzung — *y* — im Englischen zu *i*: filth, fist, grit (grytt, Kluge gibt *y*, Sweet kurzes *y* an), kith, wish, hid, hidden (analog. nach *ridden*, *slidden*, *chicken*, *little*, *thimble*).

h.) ae. *e* erfährt unter gewissen Bedingungen die Wandlung zu *e* — *i* — *i*: to singe (ae. *seŋgean*), string, wing (an.



vęngr), mingle, cringe, hinge, twinge, link, grin, to kill (neben to quell), nib, rid, wick.

i.) ae. *ĕ* und *ę* wird durch vorhergehenden Palatal im Wests. zu *ie* — *y* = *i* — me. *ī* (während das Englische das *e* beibehält): to give (ae. wests. *giefan*, nichtws. *gefan*), given, chill (ae. *ciele*, *cyle*), chilblain.

j.) ae. *gi* und *gy* — me. *i* (so wie die Vorsilbe *ge* — *i* z. B. *yclept*) in den schon erwähnten *if*, to *itch*, *itchy*.

k.) ae. *é* — me. *gsl. ē*, 16. Jhd. *ī* — *ī*: *hidder* — me. *hēder* — ae. *hé*+*déor*.

l.) ae. *éo* — me. *gsl. ē*, — 16. Jhd. *ī* — *ī*: *shidder* — me. *shēder* — ae. *séo*+*déor*, sick, hips (*héope*).

m.) ae. wests. *ae* = nichtws. *é* — me. *gsl. ē* — 16. Jhd. *ī* — *ī*: riddle (ae. ws. *raedels*, *aĥd. rātsal*, silly (ae. *gesaelig*).

n.) germ. *au* — ae. *éa* wird vor einem Palatal im Englischen aus off. *ē* zu *gsl. ē* — 16. Jhd. *ī* — *ī*: rick (*hréac*), nickname — me. an *ēkename*, woraus a *nēkename*, vgl. an. *aukanafn*.

o.) germ. *au* mit *i*-Umlaut — ae. wests. *íe* = *ý*, angl. *é* — me. *gsl. ē* — 16. Jhd. *ī* — *ī*: to strip (ae. *bestrypan*).

p.) französ. *i* in geschlossener Silbe:

. . . 1: simple, fringe, prince, pinch (picard.), single, grill, pill, trill, piss, tiff, quit, viell. auch ink: rein gelehrt sind to admit, commit, permit etc.

. . . 2 . . : billet, village, villain, billiard, brilliant (mit eingeschobenem *i*, um das französ. erweichte *l* darzustellen), ginger, fissile, biscuit, gipsy — frz. *égyptien*.

q.) französ. *i* in offener Silbe:

. . . 1: brick, cribble, deliver, trist, assist, list, gist, risk,

. . . 2 . . : dinner, fillet, pillar, cricket, ticket, picket, litter, mitten, riddle (me. *ridel*, frz. *rideau*), gibbet, ribban, ribband, cinnabar, mirror, ohne Verdoppelung: gigot, pivot, image, limit, limon, hideous, liquid, liquor, minute, pity, prison, rigour, rigid, river, riches, cigar, cibol, civil, city, critic, figure, chisel, chivets, cisars = cisers = cissors = scissors, minion, pinion.

3 . . . : piteous, niveous, lineal, religious, pernicious, religion, opinion, conciliate, delirium, familiar, division, idiot, mission, ambition: visual, ritual, individual, insinuate.

. 3 . . . : liberal, liberty, mineral, prisoner. activity, imitate, bigamy, citadel, etc.

4 . . . : miniature.

r.) französ. *e* wird durch einen Palatal im Übergang ins Englische zu *i*: chimney (*cheminée*), chivalry, gimmel, gin (*genièvre*), abridge (il *abrège*), ohne ersichtlichen Grund: lizard.

s.) altfranz. ue — me. gsl. ē — i : to kiver — afrz. il cuevre, me. kēveren.

t.) französ. ei vor gedecktem Nasal : to print = französ. preint v. preindre = lat. prēmere.

u.) i in rein gelehrten Wörtern : afflict, submit, interfere, antiloquy etc.

2.) y:

a.) in einigen griechischen Wörtern : nymph, abyss, physic, system, dynasty etc.

b.) in Eigennamen für i : Smyth, Byng.

3.) u:

ae. y wird im Englischen ī, auf südwestl. Gebiete zu ü; die Aussprache entstammt dem nördl., die Schreibung dem südlichen Gebiete: busy (ae. bysig, business);

4.) e:

a.) ae. e vor ng erleidet Dehnung zu ē, ī, ī: England, English, Englishman; diese Wörter unterscheiden sich von string, hinge, singe etc. nur dadurch, daß man infolge des engeren Anschlusses an das Etymon es scheute, das i in der Schreibung durchzuführen, die Inconsequenz liegt also auf Seite der Schreibung.

—b.) ae. prättig — ne. pretty.

5.) ie:

ae. sife — nordhumbr. sēve = sieve (vgl. friend, shie ld) die Aussprache entstammt dagegen dem Südenglischen.

6.) ee:

Früheres ne. ee = ī erfährt im 19. Jhd. Kürzung : been, breeches, threepence, Greenwich ;

7.) o:

ne. women (ae. wifmēnn, me. wimmen). Die Schreibung ist dem Singular entnommen.

8.) ui:

ne. to build vielleicht nach guild, guilt etc. (In unbe-  
tonter Silbe in conduit, circuit, "biscuit.)

9.) eo:

Theobald wird tibəld gesprochen.

IX. i.

wird wegen seines diphthongischen Charakters (Viotor S. 129) von Sweet durch ij dargestellt.

1.) ee :

a.) ae. é ó mit i - Umlaut — me. gsl. ē, dargestellt durch ee, im 16. Jhd. wird es zu ī : feet, greet, meet, sweet, bleed, breed, feed, gleed, heed, speed, steed, geese, teeth, beech, breech(es), beseech, seek, keep, weep, reeve, deem, seem, feel, heel, keel, green, keen, queen, sheen, ween.

b.) sonstige ae. é: meed (ae. méð neben meord, germ. ē<sup>2</sup>) thee (ae. thé, — thēc', seen (nordh. gcsén — gesegen), beet (ae. béte), creed (ae. créda).

c.) ae. éo (meist germ. eu) wird um 1150 schon als Monophthong gesprochen. Die Qualität dieses Monophthongs ist local verschieden, auf dem für die Schriftsprache maßgebenden Gebiete (östl. Mittelland) wurde ae. éo — gsl. ē, dargestellt durch ee. — im 16. Jhd. ī : bee (ae. béo), flee, free, glee, knee, lee, blee, see, to thee, tree, three, cheek, meek, creep, deep, fleet, to fleet, beestings (neben biéstings), fleece, leese, freeze, breese = breeze, sneeze, seethe, reed, weed, keel, reel, wheel, between, atween, — teen (in thirteen etc.) preen, teen (ae. téona).

d.) ae. wests. ae = nichtws. é — me. gsl. ē — im 16. Jhd. ī : deed, seed, weed, greedy, needle, street, meet, sheep, sleep, speech, leech, cheese, eel, seel, steen.

e.) germ. au mit i - Umlaut — ae. wests. íe = ý, dagegen nichtwsts. é in einigen Wörtern — me. gsl. ē — 16. Jhd. ī : beetle (nichtws. bétel, germ.\* baut - i - lo -, schott. bittle), need, sheet, reek, steeple, teem, betem, sleeve ;

f.) ne. steel (— nws. stéle, ahd. stahal, germ.\* stahl-jo).

g.) germ. au — ae. éa ist ausnahmsweise durch ee gegeben in leek (ae. léac Lauch), sleet, steep.

h.) ne. seen (ae. geséne, gesegen).

i.) ae. eh — éoh: fee (ae. feoh = ahd. fihu), to fee.

j.) ae. ĭ geht im Nordhumbrischen in gsl. ē über — 16. Jhd. ī : creek (an. kriki, amerik. crick), week, reef, sweep, weevil, gleed (ae. glida), weet, beetle.

k. französ. e — lat. a in offener Silbe: gree, to agree, gree, degree. Suffix — ee — französ. é — lat. atus 3.: affrontee, absentee, comittee, debtee etc. (In unbetonter Stellung congee — le congé — lat. comeatum.)

l.) französ. ie: see — afrz. sie(d) — lat. sēdem, fee, afrz. fiou = lief = feudum.

- m.) altfrz. ue — lat. ō in offener Silbe wurde zu ué —  
me. gsl. ē — 16. Jhd. ī: beef aus altfranzös. buef = boeuf.  
n.) altfranzös. ei: feeble — altfrz. feible.  
o.) französ. ē: proceed, exceed, succeed, discreet, careen.  
p.) französ. ě vor Doppelconsonanz (wo man „ea“ er-  
wartet) erleidet Dehnung in Greek, peel (la pelle).  
q.) französ. i: esteem, seel (frz. cille), chagreen, shagreen.  
r.) griech. η: spleen — σπλήν Milzsucht.

2.) ea:

a.) ae. éa (meist germ. au) ist seit 1150 in allen Dialekten monophthongiert zu off. ē — 16. Jhd. gsl. ē — Mitte des 18. Jhd. ī; die Schreibung datiert also aus angelsächsischer Zeit: flea, lea (nhd. Hohen-lohe), pea, beam, team, dream, eam, seam, steam, stream, bean, ean = yean, beat, cleat, neat, deave, reave, bereave, leave, sheave, cheap, heap, leap, leaf, sheaf, leasing, east, easter eath, beacon.

b.) ae. wests. ae — me. off. ē (dargestellt durch ea) — im 16. Jhd. gsl. ē — Mitte des 18. Jhd. ī: sea, yea, clean, mean, to mean, lean, gleam, deal, heal, meal, sweal, lead, mead (meadow), read, bleat, heat, wheat, seat, heath, heathen, wreath, breathe, sheath, bleak, weak, bleach, reach, (retch), teach, each, leave (ae. laefan), tease, least.

c.) ae. é (ó mit i-Umlaut) ganz ausnahmsweise: weary (ae. wërig), viell. Einfluss des r.

d.) ae. éo — me. gsl. ē — 16. Jhd. ī ausnahmsweise durch ea gegeben: leam, ream, dreary, cleave.

e.) ae. germ. ě u. ę, sowie e mit u-Umlaut) in offener Silbe — me. off. ē: heal (ae. hēlan), steal, weal, meal (ae. meolu), seal, wean, eaves (ae. efes), weave, beaver, heave (nicht aus hębban, sondern aus hęfes[t], hęfeth neugebildet), bead, knead, mead (ae. mēdu), bequeath, eat, eaten, meat, lease, weasel, easel, speak, freak (ae. sé fręca), wreak (ae. wręcan).

f.) ae. ęg + Conson. mit Ersatzdehnung nach Ausfall des g: sean, (ae. sęgne — lat. sagina).

g.) ae. e vor st gedehnt: yeast (ae. gest, giest).

h.) ae. ī (durch u-Umlaut zu eo geworden) in offener Silbe erscheint als me. ě — me. off. ē — 16. Jhd. gsl. ē — ī: to lean (ae. hleonian, me. lēnen), quean, sneak, tweak (ae. \*twician neben ae. twiccan = ne. twitch), streak, beaker (an. bikarr, schott. bicker, vgl. bittle), teat, reap, pease (dazu ein Singular neugebildet: the pea), cleave, beneath.

i.) ae. y — kent. ē — me. off. ē: beadle (ae. wests. bydel, kent. bedel — me. bēdel mit off. ē.



j.) ae. *ǣ* vor *ld* (im Engl. *ǣld* — me. *ǣld* mit off. *ō*) — wests. *ǣald* — me. off. *é* — 16. Jhd. gsl. *ē* — *i*: the Weald (ae. wests. *weald*, angl. *wáld* — me. *wōld*, erhalten in Cotswolds).

k.) französ. *ē* vor Doppelcons. — me. off. *ē* (Umschlag der Quantität): appeal, repeal, peal, cease, prease, teat, neat, beak, geat, (le jet, il jette); beast, feast.

l.) franz. off. *ē* (*è* oder *ê*) in offener Silbe: conceal, geal, congeal, reveal, zeal, leave (il lève), treague, repeat, breach (frz. *brèche*, nicht ae. *brycē*), peach, cream, bream, leaven (levain).

m.) französ. *ai* wird im Anglonorman. frühzeitig off. *ē* — me. off. *ē*: plea (le plait), plead, please, ease, easy, peace, to appease, treat, feat, defeat, grease, greasy, lease, release, eager, meager, eagle, demean, demean, demean, feasible, feature, appeasable, pleasance (gegen pleasant), reason, season, treason, eagless, treaty, treatise, feateous (\**faitious*, portug. *feitico*).

n.) franz. norman. *ei* — me. off. *ē*: increase, decrease (me. *crēsen*), to demean, the demean (me. *demēn*, afrz. *il de-meine*).

o.) französ. *e* + *é* werden contrahiert: dean (afrz. *deien*), mean (afrz. *meien*, *moyen*), the means, leal, seal, veal, peach, appeach, impeach (gegen dispatch), preach, escheat.

p.) französ. *i*: peak (le pic), league (la ligue).

### 3) e:

a.) ae. *e* in offener Silbe ist um 1250 sicher off. *ē*, dargestellt mit *ea*, nur einige Wörter haben bloßes *e* bewahrt: to hele (neben heal), mete, even, to even, bever neben beaver).

b.) ae. *ī* in offener Silbe: clepe (ae. *clipian*, *cleopath*, vgl. mit to lean, pease, cleave, beneath); glede (neben glead, ae. *glida*).

c.) ae. *y*: evil (ae. *yfel*, nordhumbr. *ifel* — me. *ēvel*, vgl. week, weevil, creek etc. Es ist auch aus dem kent. *evel* zu erklären, da ae. *y*, *ý* — kent. *e*, *é* ergibt).

d.) ae. *é* — me. gsl. *ē* — 16. Jhd. *ī*: he, me, we, ye, (thee wird zur Unterscheidung vom Artikel the mit *ee* geschrieben), fever.

e.) ae. *ae* = nichtwests. *é* — me. gsl. *ē*: eve, even, evening, rede [raed].

f.) ae. *é* [ó mit i-Umlaut] — me. gsl. *ē*: breme, glede  
Glut.

g.) ae. *éo* — me. gsl. *ē* — 16. Jhd. *ī*: she, to be.



h.] ae. éa mit i-Umlaut — nichtws. é — me. gsl. ē — 16. Jhd. ī: eke [Orm. ékenn, ae. angl. écan, wests. ícan, germ.\* auk —], vgl. dazu a nickname, betel neben beetle, i.] ne. to brede — ae. brédan — ae. brëgdan, welches to braid ergeben hat.

j.] ne. besom — ae. besma.

k.] französ. e in offener Silbe : to cede [il cède], accede, recede, secede, cedar, complete, concrete [vgl. discreet], scene, scheme, theme, lever [vgl. to leave — il lève].

l.] französ. ai — qi — gegen Ende des 11. Jhd. e — me. off. ē : egret [aigret] egriot [frz. aigre].

m.] französ. vortoniges e im Hiatus : feal [afrz. féal, féel = fidelis mit Suffixvertauschung], fealty, real[span. real].

n.] ne. to convene [ils conviennent], to advene, intervene [französ. ie wird im Anglonorm. um 1150 zu gsl. e reduciert], fever — ae. féfor unter Einwirkung von fièvre.

o.] lat. u. griech. e in offener Silbe od. Hiatus : edict, énatation, previous, reestablish; real, deity, genial, serious, genius, legion, period, appreciate, Bohemian, adhesion; equal, frequent, decent, Egypt, hero.

#### 4.] ie:

Im Anglonorm. wurde um 1150 jedes ie zu gsl. e reduciert; Wörter mit ie erscheinen also im Me. mit gsl. ē, die anglonorm. Schreibung wurde beibehalten u. noch auf eine Reihe germ. Wörter übertragen :

a.] ae. éo — me. gsl. ē: lief — me. lēf — ae. léof lieb, thief, priest, biestings (beestings), fiend (gegen friend).

b.] ae. éa mit i-Umlaut — wests. íe, angl. é — me. gsl. ē: to believe, darnach analog gebildet the belief.

c.] ae. e vor ld — me. gsl. ē: field (fieldfare ist ae. fealofor), yiēld (ae. geldan).

d.] ae. i (germ. e) vor ld: shield.

e.) germ. ä vor ld mit i-Umlaut — angl. é: to wield.

f.] französ. ie: chief, to achieve, brief, grief, relief, to relieve, piece, niece, siege, besiege.

g.] französ. ue — ué — me. gsl. ē (vgl. beef): reprieve, retrieve.

#### 5.) ei:

a.) altfranzös. ei (= nfrz. oi) wird im Anglonorm. im 12. Jhd. ei — e (14. Jhd.); anglonorm. [ei wird ins Me. als off. ē übernommen, die (bereits antiquierte, im Französischen wohl berechnigte) Schreibung mit ei bleibt: to conceive, de-ceive, perceive, receive.

b.) französ. *ë* vor *tt* — (durch Umschlag der Quantität) off. *ē* + *t* und in Anlehnung an das Grundwort durch ei ausgedrückt: *conceit* (vgl. it. *conchetto*; net, nette — neat), *deceit*, *receit*. (*receipt* ist gelehrte Schreibung).

c.) französ. *ai* — *ei*, im Anglonorman. off. *ē* — me. off. *ē*: *te seize* (*saisir*).

6.) *eo*:

altfranzös. *ue* — *uē* — me. gsl. *ē* — 16 Jhd. i: *people*.

7.) *ey*:

a.) ne. *key* — ae. *caeg*, (welches regelrecht ein „e“ ergibt, vgl. ae. *graeg* — ne. *grey*, *gray*) erscheint dialektisch als *cēg* mit gsl. *ē*, mit Schwund des *g* bleibt gsl. *ē* — 16 Jhd. i.

b.) ne. *key* — frz. *le quai* neben ne. *kay*.

8.) *ay*:

ne. *kay* — *le quai*, auch ne. *quay* geschrieben.

9.) *i*:

In einer Anzahl nicht assimilierter franz. Wörter, die sich schon durch die Beibehaltung des franz. *Accentés* als gelehrte Fremdwörter verrathen: *fascine*, *maschine*, *magazine*, *routine*, *chagrin* (*shagreen*), *invalid*, *critique*, *fatigue*, *police*, *caprice*.

10.) *eau*:

ne. *Beauchamp* wird *bitšəm* gesprochen.

11.) *ae*:

lat. griech. ae: *Aegis*, *Aeolis*, *Aeon*, *aera*, *Aeneid* neben *Eneid*, *Aegypt* (*Egypt*), *Aethiop* (*Æthiop*).

12.) *oe*:

griech. *oi*: *Oeta*, *Oeneus*, *Oedipus*.

X. *iä*.

1.) *ea* + *r*:

a.) ae *éa* (germ. *au*) vor *r* — me. off. *ē* — 16. Jhd. gsl. *ē* — um 1750 i: *ear* (ae. *éare*), *sear*, *to sear*.

b.) ae. *éa* + *r* mit i-Umlaut — wests. *íe*, nichtws. gsl. *é*, um 1500 werden alle gsl. *ē* + *r* zu off. *ē* + *r*, im 16. Jhd. mit den übrigen off. *ē* — gsl. *ē* — *ī*: *to hear* (ae. wests. *híeran*, angl. *hēran*, Orm. *herenn*, seit 1500 bedeutet *ea* = off. *ē*).

c.) ae. *éa* durch Contraction entstanden: *ear* (ae. *éar* aus \**eahor*), *tear*, *near*.

d.) ae. ae: *fear*, *to fear*, *to afear*, *rear*, *year*.

e.) ae. *éo* vor freiem *r* — me. gsl. *ē* — um 1500 off. *ē* u s. f.: *dear, drear*.

f.) ae. *é* + *r*: *blear* (ae. *blére*), *bleareyed*.

g.) ae. *ĕ* (*ę* u. *e*) vor *r* in offener Silbe: *spear, smear, shear, to ear* (*ęrian*).

h.) germ. *ā* — ae. wests. *ea* — me. off. *ē*: *beard*.

i.) Zweifelhaft ist ne. *gear* (an. *görvi*, pl. *görvar*, zu ae. *gearu*).

j.) französ. *e* + *r*: *clear* (*cler*), *to appear* (me. *appēren*).

k.) französ. *ie* + *r*: *rear* (me. *rēre*, afrz. *riere*, arrear (nfrz. *arrière*)).

## 2.) *ee* + *r*:

a.) ae. *éo* — me. gsl. *ē* hat die Schreibung „*ee*“ hewahrt, obwohl es um 1500 zu off. *ē* werden musste: *beer, deer, leer, steer, to steer* (ae. *stéoran* oder ae. wests. *stieran*, angl. *stéran*).

b.) ae. *ae* = nichtws. *é* — me. gsl. *ē*: *loer* (ae. *gelaere*), *sheer* (an. *skaerr* = ae. *scír*).

c.) afrz. *ue* — *ué* — me. gsl. *ē*: *to affeer* zu afrz. *fuer*.

d.) franz. *e*: *peer* (me. *pēr* — frz. *per*), *compeer*.

e.) franz. *ie*: *cheer* (afrz. *chiere*, nfrz. *chère*) *to cheer*, *Suff.* — *eer*: *bombardeer, fusileer, pioneer, career*.

## 3.) *ie* + *r*:

Anglonorman. *ie* — um 1150 gsl. *ē* — me. gsl. *ē*, die seit dieser Zeit veraltete Schreibung wurde auf germ. Wörter übertragen:

a.) ae. wests. *ae* = nichtws. *é* — me. gsl. *ē*: *bier* (viell. beeinflusst durch das dem ae. *baer* entlehnte la *bière*).

b.) ne. *wier* (ae. *węr* Wehr, Damm).

c.) französ. *ie* = anglonorm. *ē*: *pier, arriere* (= *arrear*), *cierge, fierce, pierce*; *bombardier, fusilier, brigadier, frontier*.

## 4.) *e* + *r*:

a.) ae. *é*: *here* (germ. *ē<sup>2</sup>*), *ferē* (ae. *geféra*, germ. *ô*).

b.) ae. *ae*: *ere* (ae. *aer*, got. *air*) gegen *early*.

c.) ae. *ę*: *mere* (ae. *mēre*).

d.) ae. *e*: *werewolf, werégild* (ae. *wer, weres*).

e.) ae. *y* — kent. *ĕ*, welches maßgebend wurde: *to spere* (— ae. *spyrian*, kent. *sperian*, so wie *evil* — *yfel*).

f.) franz. *e*: *commere, comperē*.

g.) lat.-französ. gelehrte Wörter: *mere, adhere, affere, interfere, severe* etc.

5.) ei + r:

ae. *wyrd* — me. *wird, werd* — wērd, im Schott. dargestellt mit *i* als Dehnungszeichen (wie *laird*) ergibt: ne. *weird, the weirdsisters* (Shakespeare).

XI. ö.

a.) ae. *ö* in geschlossener Silbe: *cock, crock, dock, flock, lock, shock, sock, stock, poek, smock, rock, cockle, dog, frog, clot, Scot, dot, knot, cod, odd, moth, cross, to cross, gloss, frost, throstle, nostril, cop, crop, shop, sop, stop, hop, top, box, fox, knoll, follow, hollow, borrow, morrow, sorrow, God, gossip, gossomer, broth, plot, pot, shot, cot, (cottage), lot, scot, snot, lock, slop, of, on, yon, yonder, beyond, drop* (aus ae. *dropp*, nicht *dropa*).

b.) ae. *ö* in offener Silbe bleibt ungedehnt theils wegen schwerer Endung, theils ohne ersichtlichen Grund: *copper, otter, bottom, hovel, sollar, sodden, trodden, shot, body, poppy, holly, drop, rot, knock, froth, ox*.

c.) ae. *ā* vor *ng* (= *ong*) erleidet im 10. Jhd. Dehnung (Orm), verdumpft zu *ōng*, später *ōng*: *long, song, strong, thong, throng, tongs, wrong* (an. *vrangr*), ähnlich dürften zu deuten sein: *bond, to bond* (ae. \**band*), *font, from*.

d.) vereinzelte fragliche Fälle: *con* (ae. *cunnan*), *gom* (ae. *guma*), *to doff, to don* (to do on); unerklärt bleiben: *hog, boggy, boggle, bogglish*.

e.) ae. *á* — me. off. *ō* — *ö*: *hot, wot* (ae. *wát*, ahd. *weiz*), *not* (ae. *náwiht* — *nawuht* — *nauht*, Orm. *nöhht*, um 1500 — *nōt* — gekürzt, weil unbetont: *nōt*), *cloth, wroth, shone, gone, bonfire, anon, provost, sorry, holiday, holiday, holibut*.

f.) ae. *ó* erfährt durch Consonantenhäufung viell. schon in ae. Zeit Kürzung: *blossom, foster, gospel* (ae. *gód-spell*), *goshawk, gosling, dross, dloss, gloss, bockland* (ae. *bócland*), *fodder* (vgl. Sievers' Gram. § 229), *fodder* = *fother*; unklar sind: *rod, snod, shod* (ae. *gescód*, zu *to shoe*).

g.) französ. *ö* in gedeckter Silbe:

. . . 1: *block, frock, rock, shock, shocking, mock, clock, sot, escot, trot, foss, boss, bossy, botch, crotch, lodge, cost* (*coûter*), *cost* (*côte*, ist gelehrt gegen *coast*), *to accost, colp, coffer, proper, adopt*; auffällig sind: *front* (me. *frunt* u. *frount*), *correspond, to ponder, monster*.

. . . 2 : *bonnet, collet, collar, college, folly, bosket, boscage, ostrich, porrage, porret, porry*.

h.) afrz. *gsl. o* = nfrz. *ou*: *forage, forel* = *forrel* (*fourreau*), *govern, bottle*.



i.) franz. off. ö in offener Silbe: . . 2 . : polish, abolish, astonish, demolish, forest, orange, moral, coral, florid, model, modern, modest, solid, choler, comet, homage, conic, honour, honest, copy, novel, trophy, monarch, oxyd, foreign, mit Verdopplung: jolly, volley, sonnet, coffin, cotton, crocket, rocket.

. 3 . . : nominal, nominate, ominous, domical, omelet, monument, origin, tolerant, colony, opera, opulent, popular, moderate, cogitate, positive, document, animosity, biography, geography, biology, geology, astronomy, economy, barometer, thermometer, anonymous.

. 3 — . : noxious, orient, oriel, oriol (loriot).

j.) o in lat., griech. Präfixen: profit, object, contradict, compact, congress, conquer, conquest, apology; ähnlich in Zusammensetzungen wie: autography, polynome, monologue, monotony etc.

### 2.) a:

a.) ae. *ǣ* nach w, welches dessen Vedumpfung zu off. o im Ne. bewirkt: swan, wan, wanton (me. wantowen, ae. \*wǣn-togen), wan (ae. wann), want (an. vanta), wand (an. vondr), wander, swamp, swallow, wallow, walnut, wash, wattle, (swam von to swim hat durch Systemzwang die Aussprache swām).

b.) ae. *ā* nach w (um 1150 *ǣ*): was, what, watch, wasp, walrus (an. hval + hross), water, swaddle.

c.) ae. *ē* nach w: to swallow (ae. swelgan).

d.) ne. wrath (germ.\* wraith-i-tho — ae. wraetho = ae. wraeththo — me. wręththe, Orm. wraththe).

e.) afrz. wa- (nfrz. gua-, ga-) — me. wa-: warrant, warren, wallop.

f.) ne. quarrel — frz. querelle.

g.) lat. qua-: quadrant, quadrate, quality, quantity etc.

h.) umgekehrte Schreibung: quarry — la corée, sp. corada.

### 3.) ou:

a.) ae. *ō* + Guttural: cough (ae. cōhettan, me. coughen), trough (ae. trog), häufig mit halblangem o gesprochen.

b.) ae. *ó* + Guttural: hough (ae. hóh zu hóxene). Schwer zu beurtheilen sind: lough, shough, Gloucester.

### 4.) ow:

ne. knowledge (me. knouleche, ae.\* cnáw + laecan).

### 5.) au:

a.) französ. ał — au in nicht betonter Silbe: aubade.

b.) lat. u. griech. au in nicht betonter Silbe: audacity, augment, augurial, august, Augustin, authentic, authority, lauriferous, tautology etc.

## XII. ō:

### 1.) o:

a.) ae. ǒ — ne. ǒ, im 19. Jhd. gedehnt (wie staff, after): off, offals, oft, often, croft, loft, aloft.

b.) ae. ó, schon ae. ǒ — ne. ō, im 19. Jhd. gedehnt: soft.

c.) franz. ǒ vor ff: to offer, office, officer.

d.) lat. franz. o vor r in offener Silbe: glory, story, motion, Boreas, pretorian, amatorial, oratorious, etc.

### 2.) a:

Es sind durchwegs Fälle von (germ. u. rom.) ä vor gedecktem l mit velarem Gleitlaut, vgl. Vietor, Elemente der Phonetik, S. 214): aul + Cons., wie franz. chevaux — chevaux; das so entstandene au ist im 16. Jhd. noch diphthongisch, seit 1600 ā — im 18. Jhd. verdumpft zu off. ō; die Schreibung hat an diesen Veränderungen keinen Antheil genommen, sondern ist bis heute die altenglische (resp. altfranzös.) geblieben:

a.) ae. ǣ l + Cons.: all (angl. all, wests. eall), also, almost, always, already, altogether, almighty, alder-best, alder-first (ae. ealra), call, fall, fallen, gall, hall, stall, wall, alderman, halt, halter, salt, malt, false, mit verstummtem l: walk, stalk, balk, chalk, halm, qualm.

b.) vereinzelte Beispiele: ne. small (ae. smāl, das einfache l nach kurzem Vocale wird lang: um 1150 small), ne. thrall (an. thréll — thräl, um 1150 thrall), ne. alder (ae. alor, aldres, aldre).

c.) französ. al + Cons.: ball, pall, appall, spaß, altar, to alter, Baltic, exalt, psalter, smalt, to falter, scald, caldron, baldrick, balsam, falsify, falchion, falcon, palsy (paralysie).

### 3.) aa:

aam (holl. aam), auch aume, awm geschrieben.

### 4.) au:

a.) ae. ǣ vor gedecktem l: haulm, baulk, caulk.

b.) durch Contraction entstanden: aught (ae. áwiht — awuht — auht — me. Orm. ǒhht, im 15. Jhd. verklängt im Engl. das ch mit Ersatzdehnung: off. ǒt), ebenso naught, naughty, (vgl. not und n't), auger (ae. nafogár, me. naugár — an auger).

c.)  $\bar{o}$  durch Ersatzdehnung für verklungenes *ch* aus verschiedenen Quellen: *daughter* (ae. *dohtor*), *slaughter* (an. \**slahtr* = *slátr*, me. *slauhter*), *taught* (ae. *tachte* — *táhte* — Orm. *tahhte*), analog *caught*, *fraught* (holl. *vracht*).

d.) lat., griech. au: *fraud*, *applaud*, *gaud*, *audit*, *author*, *autumn*, *caution*, *augur*, *Austin*, *Austria*, *cause*, *because*, *pause*, *Paul*, *Faun*, *laurel* etc.

e.) lat. *a*  $\dagger$  Cons. — afrz. *a*  $\dagger$  Cons. — au  $\dagger$  Cons., der Beginn der Vocalisierung des  $\dagger$  nach *a* dürfte in das Ende des 11. Jhd. zu verlegen sein; die alte Schreibung mit *l* besteht weiter fort. Zu dieser Schreibung gesellte sich seit dem 14. Jhd. (Humanismus) das Bestreben die franz. Wörter wieder ihren lat. Grundwörtern zu nähern, indem man neben dem umgebildeten Laute ( $\dagger$ ), der bereits durch einen Buchstaben (*u*) seinen schriftl. Ausdruck gefunden hatte, noch einmal seinen lat. Vorfahren (*l*) eingeführte (Ed. Koschwitz). so schrieb man: *aulbe* = *aube* = *albe*. So findet man auch im Englischen: *palm* = *paum* = *paulm*. Die erste Schreibung ist vertreten durch die schon angeführten Wörter: *spall*, *psalter*, *falcon* etc. Häufiger ist die 2. Schreibung: *apaume*, *fauchion*, *debauch*, *sauce*, *causey*, *causeway*, *caudle*, *Gaul*, *hauberck*, *auburn*, *maugre*. Interessant ist die Schreibung von *haught*, *haughty*, *haughtiness*; das im 15. Jhd. mit Ersatzdehnung verstummte *gh* dient als Dehnungszeichen (wie in *delight*, *spright*); eine leise Einwirkung von *high*, *height* mag mit im Spiele gewesen sein. Die 3. Schreibung findet sich in: *fault*, *default*, *assault*.

f.) lat.  $\check{e}$  vor *l*  $\dagger$  Cons.: *dauphin* (frz. *dauphin*) neben ne. *dolphin*.

g.) französ. *av* — me. *au* (genau wie ae. *nafogár* — ne. an *auger*): *enaunter* (frz. *en aventure*), *launder* (frz. *lavan-diére*), *laundress*, *laundry*.

h.) ne. *Maudlin* — *Magdalena*, so wie *smaragdum* — frz. *émeraude* od. *Bagdad* — frz. *Baldas*, *Baudas*.

i.) französ. an, anglonorm. *aun* — me. *aun* hat in einigen Fällen, die (gegen *aunt*, *grant*, *dance*) als Ausnahmen zu betrachten sind, im 18. Jhd. die Verdampfung zu off.  $\bar{o}$  mitgemacht: *chaunt* (neben *to chant*), *haunt*, *vaunt* (*il se vante*), *vaunt* (*avant*).

##### 5.) *aw*:

a.) *I saw* (ae. *sáh* — angl. Orm. *sáhh* — mit dunklem Gleitlaut: *sauh* — *sau* — *sō* mit off.  $\bar{o}$ ).

b.) ae. *áw* — au — off.  $\bar{o}$ : *claw*, *taw*, *thaw*, *daw*, *raw*, *straw*, *awl*.

c.) ae.  $\check{a}$  + velares g, welches im Me. zu w vocalisiert wird: awe (an. age<sub>1</sub>, awful, craw, haw, hawthorn, maw, saw, (ae. sagu), saw (Sage), shaw, law (an.\* lagu, log; Danelag), outlaw (útlaga), gnaw, draw, drawn, fawn (ae. fagnian = to fain, umgefärbt durch an. fagna), dawn.

d) ae.  $\check{a}$ , an.  $\check{a}$  + f (= stimmhafte Spirans) — au — off.  $\bar{o}$ : to crawl (an. krafla), hawk (ae. heafoc — me. havek; viell. auch Einfluss von an. haukr, dann wäre auch gawk — an. gaukr, ae. géac).

e.) Unsicher bleiben: awk, awkward, to yawn.

f.) lat. al — afrz. al = au: shawm, (chaume), bawd, bawdy, bawdrick (auch baldrick), bawsin (franz. baucant).

g.) französ. a + nas. o: fawn, flawn, brawn, pawn, ähnlich pawn (afrz. peon, nfrz. pion).

h.) jaw = afrz. joe mit off., später gsl. o: nfrz. joue.

### 6.) ou:

a.) ae.  $\check{o}$  — me.  $\check{o}$  vor verklungenem h — off.  $\bar{o}$ : bought (ae. böhte, geböht), fought, wrought, bought (holländ. bogt) neben bight.

b.) ae.  $\acute{o}$  früh gekürzt: brought (ae. bróhte, gebróht), sought, besought, thought, the thought.

c.) ae. a mit einem velaren Gleitlaut: fought (ae. feaht),

d.) ae.  $\acute{a}$ : ought, (ae. áhte — ähte, Chaucer; oghte: broghte), ähnlich ought, nought neben aught, naught.

### 7.) oa:

ne. broad, abroad (ae. brád, germ. ai). Die Schreibung mit oa zeigt, dass es bis ins 16. Jhd. wo die Schreibung oa für off.  $\bar{o}$  eingeführt wurde, sich regelrecht entwickelte;

## XIII. $\bar{o}\check{a}$ .

### 1.) o + r:

a.) ae,  $\acute{a}$  vor r — me. off.  $\bar{o}$  wird durch das offene Vocale liebende r an der Weiterentwicklung zu ou verhindert: ore (ae. ár), gore, hore - hound, lore, folklore, more, sore, yore.

b.) ae.  $\acute{o}$  vor r — me. gsl.  $\bar{o}$  wurde durch Einfluss des r um 1500 (genau wie me. gsl.  $\bar{e}$  + r — me. off.  $\bar{e}$ ) zu me. off.  $\bar{o}$ : ore (ae. óra), swore, whore.

c.) ae.  $\check{o}$  erleidet theils in offener Silbe, theils vor Consonantengruppen Dehnung zu off.  $\bar{o}$ : bore (ae. borian), bore



(Bohrer), shore (ae. sceorian), snore. more (ae. moru), gore, dor, for, forward, fore, before, foreman, born, borne, shorn, sworn, torn, forlorn, corn, horn, thorn, morn, morning, storm, former (ae. sé forma), foremost (aus fyrmest), ford, ord, ordeal (ae. ordael — \*órdael Urtheil), forth, north, northern, Norfolk, Norman, Norway, port, short, gorse, horse, fork, stork, thorp, orchard (aus ortgeard.)

d.) Vereinzelte Fälle: hornet (ae. hyrnet), sword, forty (ae. féowertig) gegen fourteen, fortnight, lord (ae. hláf-weard — hláford, Orm. lāferd — lauerd), or (ae. áhwäther, Orm. otherr u. orr), nor.

e.) französ. o vor gedecktem r: to aboard, afford, cord, accord, order, ordinary, cordial, border, portage, import, disport = sport, sort, fort, fortune, portal, mortal, orb, corbel, absorb, morphew, orfrays, organ, pork, gorge, George, forge, porch, force, sorcer, divorce, morsel, ornate, corner, cornel, norm, form, portrait.

f.) französ. o + r in offener Silbe: adore, implore, pore, sore (frz. sor, sore, germ. \*saur —).

2.) oa + r:

Diese Schreibung wurde im 16. Jhd. zur Bezeichnung des off.  $\bar{o}$  durchgeführt:

a.) germ. ai — ae. á — me. off.  $\bar{o}$ : boar, oar, oar = ore, roar, hoar, hoarhound (ae. háre-húne) = horehound, hoarse.

b.) ae.  $\bar{o}$ : board, aboard, hoard.

c.) ne. to soar (afrz. essorer, it. sorare, lat. \*exaurare).

3.) ou + r:

Diese früh dem Französischen entlehnte Schreibung bezeichnet me.  $\bar{u}$ ; die folgenden Wörter hatten also  $\bar{u}$ , welches zu Beginn des 18. Jhd. zu gsl.  $\bar{u}$  und im 19. Jhd. unter dem Einflusse des r zu off.  $\bar{o}$  wurde:

a.) ae.  $\bar{u}$  vor r + Conson. —  $\bar{u}$ : to mourn, mournful etc.

b.) ae. éow + r — ou + r (vgl. Vietor, Elemente der Phonetik, S. 86) four, fourth, fourteen gegen forty, fortnight.

c.) afrz. gsl. o — ou: court, courtier, course, source, resource, gourd, (bourn — la borne?).

4.) oo — r:

Die Schreibung oo bedeutet  $\bar{u}$  für das 16. Jhd.; dieses  $\bar{u}$  wird im 18. Jhd. gsl.  $\bar{o}$  — im 19. Jhd. zu off.  $\bar{o}$ :

a.) ne. floor (ae. flór, me. flōr).

b.) ne. door (ae. dūru, me. nordhumbr. \*dōre mit gsl.  $\bar{o}$  — 16. Jhd. dūr), adoors.

5.) a + r:

Unter dem Einflusse eines w wird ä seit der 2. Hälfte des 17. Jhd. allmählich zu off. o labialisiert und für das verklingende r tritt Ersatzdehnung ein:

a.) ae. ä + r, wests. ea: swarm, warm, warn, ward, (to award u. reward sind französ.) sward, towards, wart, swart, swarthy, wharf.

b.) germ. ěr + Cons. — ae. eo — me. ě, um 1500 werden alle me. ě vor r — ä (wie Derby, hearth, etc.) und dieses so gewonnene ä + r wird durch w zu off. o labialisiert: dwarf (ae. dwĕorg, me. dwergh, dwerw, dwerf), warp (ae. weorpan), thwart, (ae. thweorh, zwerch, beeinflusst durch an. thvert), athwart.

c.) französ. a: to award, reward.

d.) französ. e: war (afrz. werre, nfrz. guerre) genau wie dwarf; warrior.

e.) qu = kw: quarter, quartern, quart, quarto, quartz.

6.) oi + r:

ne. abreuvoir = phonetisch: əbrüvōə.

XIV. əə.

Dieser im 16. Jhd. aufkommende, im 17. Jhd. schon sehr häufige Laut findet sich dargestellt durch:

1.) u + r:

a.) ae. ū vor gedecktem r — 16. Jhd. ū, im 17. Jhd. wird es durch Einwirkung des r zu əə: to turn, spurn, turf, scurf, scurvy, turtle, burst (ae. praet. burston), curse, accurse, accurst, further, furthest, furlong.

b.) ae. y vor ged. r: burden, burthen, hurdle, to murder, furze, furzy, murky.

c.) ae. ō vor ged. r: burst (ae. geborsten), durst, murder, ae. ǫ vor r in off. Silbe: spur (me. spure, ae. spora).

d.) germ. ě vor ged. r — ae. ěo — me. gsl. ē — um 1500 off. ē — əə: churl (ae. ceorl), burn, burst (berstan = brestan).

e.) ae. ĭ vor ged. r: church, churm, churn.

f.) ne. bur (ae. būr — ae. búr = ne. bower), curl (me. crül), to curl (me. crüllen).

g.) afrz. gsl. o — nfrz. ou: fur, furrier, furbelows, concur, purchase, purpose, to purfle, curt, curb, curve, burse, purse, purple, sturgeon, burgeon, surgeon, burgess, burglar, curvet, curtain, furbish, furnace, furnage, furnish, furniture, burganet, Burgundy, nurse (frz. nourrice).

- h.) afrz. gsl. o — nfrz. eu: to hurt, demur, demurrage.  
 i.) afrz. ue: curfew, vgl. kerchief.  
 j.) ne. urchin = picard. erichon = hérisson,  
 k.) französ. u = lat. u vor r: excur, excursion, cursor,  
 urge, purge, purgatory, spurge, disturb, furtive, absurd,  
 murmur, etc.

2.) ou + r:

französ. ou: courtage, courtesy, journey, journal, to  
 adjourn, nurse = nurse, scourge.

3.) o + r:

- a.) ne. word (ae. wōrd, me. wōrd — wūrd — wūrd).  
 b.) ae. y: worm (ae. wyrm, Orm. wurrm), wort (ae. wyrt,  
 Orm. wurte); vgl. rush, blush, crutch etc.  
 c.) germ. ě: work (ae. weorc), world (ae. weorold, wu-  
 ruld), worth, worthy, worship.  
 d.) ae. ěo + r mit i-Umlaut = ae. ie, y: to work (ae.  
 wyrcan), worse, worst.  
 e.) afrz. gsl. o: to attorn, attorney.

4.) ea + r:

bedeutet frühne. off. ēr des 16. Jhd.:

- a.) to earn (ae. ge-ĕarnian, me. ĕarnien mit off. ē.)  
 b.) pearl (ae. pärl, me. pērlē).  
 c.) germ. ě + r — ae. ěor — me. gsl. ēr, um 1500 off.  
 ēr: earl, earnest, earth, learn, yearn (ae. georn).  
 d.) dearn (germ.\* darn-i, ahd. tarn, ae. dierne, me. dērne).  
 e.) ae. ae + r — me. off. ē: early, earliness.  
 f.) französ. e + r: search (afrz. cerchier = chercher),  
 rehearse.

5.) e + r:

- a.) germ. ǣ + r — ae. ĕar — me. off. ē: fern; mit Um-  
 laut: stern, dern = dearn.  
 b.) germ. e + r — ae. ěor — me. gsl. ē, um 1500 off. ē:  
 herd (shepherd), swerve, therf, quern (vgl. kern u. churn);  
 c.) ae. ě = lat. ae: chervil (ae. ĕerfille).  
 d.) ae. y + r: kernel (ae. cyrnēl).  
 e.) ae. i + r in off. Silbe: her (ae. hire, heore, Chaucer  
 here).  
 f.) französ. e + r: perch, to perch, verge, verse, herse,  
 term, ferm, germ, to inter = interr, err, herb, serve, verve,  
 nerve, vert, divert; clergy, nervous, nerval, servant, service,

mercy, person, serpent, certain, hermit, vermin, German, sermon, adverbial, eternity, personage, servitude.

g.] e vor ged. r in gelehrten lat. Wörtern: prefer, intern, discern, eternal, absterge, immerge, deterge, convert, desert, herbar, fervent, fertile, [halb franz.: merchant], perfect, perliody, permanent etc.

h.] afrz. ue: kerchief, handkerchief, vgl. curfew.

6] i + r:

a.] ae. ī vor ged. r: birch [ae. birce neben bore], whirl [an. hvirfla].

b.] ae. ū: thirst [ae. thurst], fir [ae. furh, an. fyr].

c.] ae. y: birth [ae. gebyrd, mirth, shirt [an. skyrtla], shirt [ae. gescyrtan], kirtle, gird, girdle, first, to thirst, mirky; in off. Silbe: to stir, [styrian].

d.] ae. ý: to thirl [ae. thýrlian v. thýrel — \*thurh-i-lo].

e.] germ. ēr — ae. ēo: dirk [ae. deork, neben ne. dark, so wie es neben to learn ein dial. to larn gibt], smirk.

f.] späte Metathese ermöglichte die Entwicklung zu əə: bird [ae. bridd], third [ae. sē thridda], thirty [ae. thritig].

g.] französ. i: Sir — sir, sire [senior]. Die Verstümmelung des Wortes erklärt sich aus seiner vortonigen Stellung, wie dant od. dam Pierre].

h.] ne. circle, virtue, skirmish haben statt des erwarteten e ein i durch etymolog. Zurückgreifen auf das Grundwort.

i.] lat. i vor ged. r: circuit, circumstance, firm, affirm etc.]

j.] ne. dirige — lat. dirige passus meos, ähnlich wie Requiem, Tedeum.

7.] y + r:

ne. myrrh, myrtle behandelt wie lat i + r.

8.] eu + r:

ne. connoisseur, amateur etc. [Annäherung an die franz. Aussprache].

9.] o + l:

ne. colonel = phonet. kəʔnəl, viell. eine Dissimilation des l zu r, vgl. span. coronel.

XV. ü

hat geringere Zungenhebung und schwächere Lippenrundung, als das deutsche oder gar französ. u:



1.] u:

a.] äe. ū; von dem allgemeinen Wandel von ae. me. ū — ne. phon. ä, z. B.: sun, blieben unberührt: pull, full, fuller, fullage, fullery, bull, bullock, bully, bush.

b.] französ. ou: push, cushion, butcher, pullain, pullet, bulwark, unsicher ist bushel [afz. bussel].

c.] lat. u vor ged. l: ampulla, pulpit, bull, bullet, bulletin, bullion.

d.] franz. u — me. jū in unbetonter Stellung — jū wird zu ū, wenn ein vorausgeh. Cons. das j absorbiert, resp. mit ihm eine Verbindung eingeht: affluence, actual, actuality, adjutant, adjuvant etc.

e.] ein Fall, wo das unter d.] Gesagte in betonter Silbe stattfindet, wobei die Kürzung des Vocals auf Kosten der im Engl. entstandenen schweren Endung kommt: sugar [französ. le sucre].

f.] vereinzelt stehen hussar, hussa, hurrah.

2.] o:

a.] ae. ó — me. gsl. ō — im 16. Jhd. ū, nach dem 17. Jhd. gekürzt: bosom [ae. bósm], to [ae. tō].

b.] vereinzelte Fälle: wolf [ae. wulf], woman [ae. wíf-mann] mit Verdunklung des Vocales durch die ihn umgebenden Lippenlaute, Worcester.

3.] oo:

a.] ae. ó — me. gsl. ō — 16. Jhd. ū später ū: foot, soot, good, hood, stood, book, brook, cook, crook, hook, look, rook, shook, forsook, took.

b.] ae. ä: — hood [ae. hād, me. hōd, off. ō, stirbt als Substantiv aus u. als Suffix erleidet es die Wandlung in hōd — hūd — hūd: brotherhood, bountihood [vgl. bountihead].

c.] ne. to brook [ae. brúcan] ist schwer zu erklären, denn da das ū nicht diphthongiert wurde, musste es vor dem 16. Jhd. gekürzt worden sein, dann aber hätte es zu ä werden sollen, wie suck, duck, etc.

d.] ae. ū wurde im Nordhumbr. zu gsl. ō — ū — ū: wood [ae. wūdu, me. nordhbr, wōde, im 16. Jhd. wūd, wie good], wool [ae. wūll].

e.] gelegentlich werden room, broom mit ū gesprochen.

4. ou:]

a.] ne. could [ae. cūthe, später me. coude: loude] mit l nach should u. would, [wie französ. il peult nach il veult].

- b.] ne. should [ae. scōlde], would [ae. wōlde].  
c.] französ. ou: bouquet, courier.

## XVI. jü

### 1.) u:

Französ. u — me. jū, in unbetonter Stellung — jü, in vielen Fällen sogar jə: accumulation, ambiguous, assiduous, mortuary, attenuate, annual, circular, attribute, superior, museum, humanity, unite, argue, agree, continue, value, ambigü, avoir-du-pois.

### 2.] ew:

ne. nephew — frz. neveu.

## XVII. ū

wird von Sweet, Vietor u. a. [dem ī entsprechend] durch uw dargestellt.

### 1.] oo:

a.] ae. ó — me. gsl. ō, im 16. Jhd. ū: bloom, doom, gloom, loom, loom [an. lómnr], broom, broomy, toom, boon [an. bôn, ae. bēn], moon, noon, soon, spoon, swoon [ae. geswógen], cool, pool, stool, tool, brood, food, foody, mood, rood, boot, moot, root, toot, booth, sooth, tooth, smooth, boose, goose, woos, ooze, roost, behoof, hoof, roof, groove, coop, sloop, whoop, too, woo [wógian].

b.) ae. á wird durch Cons. + w — off. ō, im 13. Jhd. zu gsl. ō, im 16. Jhd. ū: swoop;

c.] ae. ú bleibt undiphthongiert: droop, stoop, room, sloom.

d.] ae. éo erleidet Accentverschiebung [ähnlich wie im Altnord.: kjósa] zu eó — ió, das j wird absorbiert, es bleibt me. gsl. ō: choose [ae. céosan], shoot [ae. scéotan], loom [ae. léomian?].

e.] ne. booty [an. býti, býta, holl. buit] wurde umgefärbt durch ae. bót [= ne. boot].

f.] ne. to loose, loosen [alts. lōs, ahd. lōs, an. laus, ae. léas].

g.] ne. boot [spät ae. bütte, nordhbr. bóte, 16. Jhd. ū].

h.] lat. ō in off. Silbe wurde im Mittelalter ō gesprochen: school [vgl. ne. shoal], mood.

i.] franz. ō vor ll mit Umschlag der Quantität [wie appeal]: fool [afrz. fol, folle].

j.] französ. ou vor stimmlosem Cons.: group, poop, troop, proof, aproof gegen prove, approve.

k.] lat. Suff. — *ônem* — frz. — *on*; *balloon*, *bulfoon*, *calzoons*, *dragoon*, *platoon* [*peloton*], *saloon* etc.

l.] ne. *pantaloon* [*pantaléon*], *lagoon* [*lagūna*].

2.] o:

a.] ae. *ó* — me. gsl. *ō* — *ū*: *to do*, *ado*, *doable*, *shoe*.

b.] ae. *á* durch Conson + *w* — off. *ō*, im 13. Jhd. zu gsl. *ō*, im 16. Jhd. *ū*: *two*, *who*.

c.] ae. *éo* mit Accentverschiebung zu *eó* — *ió*: *to lose* [ae. *for-léosan*, vgl. *to choose*].

d.] ae. *ó*: *domesday*, *domesman*.

e.] ae. *ǣ* vor dehrender Consonantengruppe: *womb*, ae. *wāmb* — *wāmb* — *wōmb* mit off. *ō*, durch die umgebenden Lippenlaute im 16. Jhd. zu *wūm* getrieben.

f.] ne. *tomb* (frz. *tombe*, sp. *tumba*).

g.] afrz. off. *ō* in off. Silbe: *to move*, *movable*, *to prove*.

3.] ew:

a.] ae. *éow* — me. gsl. *ēw* — *eu* — *jū* wird zu *ū* nach Conson., die das *j* absorbieren: *to brew*, *strew*, *crew*, *grew*, *blew*, *threw* [*drew* von *to draw* ist analog. nachgebildet], *clew*, *to chew*.

b.] ae. *éaw* — me. off. *ēw* — 16. Jhd. gsl. *ēu* — 17. Jhd. *jū*: *shrew* [ae. *scréawa*].

c.] ne. *he flew* ist wohl eine Analogiebildung nach *he blew*, *he grew* etc, denn aus ae. *fléag* [Orm. *flaeh*] ist es nicht entstanden.

d.] nachdem einmal *ew* den Lautwert *ū* erlangt hatte, wurde es auf französ. Wörter übertragen: *crew* [*crû*, *crue*] *Jew* [afrz. *jueu* = *juif*], *jewise* [afrz. *juise*, *jūdicium*], *jewel* [afrz. *joel* = *joyeau*], *eschew* [me. *eschewen*, picard. *eschiver*].

4.] eu:

a.] ne. *rheum* [le *rhume*, *ῥεῦμα*], *rheumatism*.

b.) in Eigennamen: *Reuben*, *Buckleugh* etc.

5.) u:

a.) lat *ū* — franz. *u* — me. *jū* — *ū* nach Cons., die das *j* absorbieren: *rude*, *prude*, *prudent*, *elude*, *delude*, *abstrude*, *ruby*, *rubious*, *Rufus*, *rumour*, *plume*, *lune*, *rue* (*rūta*), *congrue*, *glue*, *construe*, *cruel*, *gruel*, *ruin*, *flūte*, *lute*, *brute*, *brutal*, *conclusion*, *delusive*, *deluvial*, *juvenil*, *jury*, *perjurious*, *solution* etc.

b.) franz. *eu*: *blue* (me. *blew*), *bluish*.

c.) ae. *éow* — *ū* (statt der zu erwartenden Schreibung *ew*): *rue* (it *rues me*), *true*, *ruth*, *truth*.

d.) ne. *rule* (ae. *regol*, *reogol*, me. *rewle*, *riwle* = *riule*, *rjūl* — *rūl*), *to rule*, *ruler*.

e.) ne. *yule* (aē. *geól*, an. *jól*).

6.) *ui*:

französ. *ui* — me. *jū* — *ū*; die Schreibung wird beibehalten:

a.) französ. *ui*: *fruit*, *fruitage*, *bruit*.

b.) französ. *u*: *sluice* (*escluse* = *écluse*, *exclusa*).

c.) ne. *cruise* (me. *cruse*, *crouse*, an. *krús*), *to bruise* (viell. holl. *bruisen*).

7.) *ou*:

a.) ae. *ú* — me. *ou* = *ū* (welches im 16. Jhd zu *au* wurde *couth*, *uncouth* (ae. *cúth*, *uncúth*), viell. ist es dem schott. Gebiete entnommen, wo *ū* nicht diphthongiert wurde, wie denn auch das ne. *couthy* als spezifisch schottisch bezeichnet wird.

b.) ae. *ū*: *wound*, (ae. *wūnd*, Orm. *wūnde*), *to wound*; gehört ebenfalls dem Norden an, wo keine Diphthongierung eintritt.

c.) ne. *youth* (ae. *geogoth*, Ancr. *Riwle*: *juweth* — später *jūthe*).

d.) ae. *ó* — me. gsl. *ō*: *ousel*, *ouzel* (ae. *ósle*, me. *ōsel*).

e.) französ. *ou*: *group*, *soup*, *croup*, *rouge*, *route*, *accoutre*, *tourist*, *billet-doux*, *anadou*.

XVIII. *jū*.

1.) *ew*:

a.) ae. *éow* — me. gsl. *ēw* — *eu* — *jū*: *knew* (ae. *cnéow*), *new*, *news*, *newly*, *ewe*, *yew*;

b.) ae. *éaw* — me. off. *ēw*, im 16. Jhd. gsl. *ēw* — *eu* — *jū*: *dew*, *dewy*, *few*, *to hew*, *thews*.

c.) ae. *aew* — me. off. *ēw*: *mew* (ae. *maew*).

d.) ae. *íw*: *spew* (*spíwan*, wie *níwe* = *néowe*), *steward* (ae. *stífweward*).

e.) ne. *newt* (ae. *ēfete* = *evete*, *ewete*, me. a n *ewete*).

f.) französ. *u* = me. *jū*: *to mew* (*muer*), *view* (*vue*), *review*, *stew* (*estuve*, *tewel* (*tuel* = *tuyeau*), *newel* (afz. *nual* = *noyau*).

g.) französ. *ui*: *pew* (*pui*), *sew* = *to sue* (*suivre*).





h.] ne. fewel [afz. fu + ail v. fou = feu], vgl curfew-

2] ue:

a.] französ. u — me. jū: due, dueness, [duly, duty,] remue  
gegen to mew; unbetont in issue.

b.] franz. ui: sue = to sew, pursue, ensue.

c.] altfrz. ou: cue (afz. coue = queue), fuel; unbetont  
in to rescue.

d.] ae. éow, íw: hue [ae. híf, héow], Tuesday.

3.] ui:

franz. ui: pursuit, cuirass, puisne [puiné].

4.] u:

lat. ū = frz. u: duke, dupe, use, fuse, accuse, Muse,  
produce, future, mutual, dispute, mute, execution, nude, cer-  
titude, fume, fumiter, human, humour, consume, commune,  
union, funeral, fury, curious, purify, tube, cube, Cupid, dubious,  
bugle, superfine; dual, duel, duet, ambiguity, impugn,  
oppugn, etc.

5.] eu:

a.] griech. eu: euphony, euphuism, Europe, pneumatic,

b.] lat. eu: neuter, neutral,

c.] mittellat. eu: feud, feudal, [zu feudum],

d.] französ. eu: queue, deuce Daus.

6.] eo:

ne. feod, feodal = feud, feudal

7] eau:

ne. beauty [afz. biauté = beauté], beautiful.

8] ien:

ne. adieu, Nachbildung d. französ. Aussprache.

9.] you:

ne. you [ae. éow, Orm. juw].

XIX. ūə.

1.) oo + r:

a.) ae. ó — — me. gsl ū: moor, moorish, stoor.

b.) holl. ū: boor (holl. boer aus germ. \*bō, dagegen ae.  
gebúr aus germ. \*bū].

c.) ne. moor (frz. le Maure, it. moro).

d.) ne. poor (afz. povre) reimt bei Chaucer mit fōre mit  
gsl. ō, wie mit lōre mit off. ō.

2.) u + r:

lat. ū = frz. u: sure, assure, abjure, conjure etc.

3.) ou + r:

französ. amour wird əmūə gesprochen

XX. jūə

1.) your:

ne. your (ae. éower, Orm. jure, Chaucer youre), selten  
volltonig.

2.) ew + r:

ne. ewer (frz. norman. ewier zu ewe = aqua).

3.) u + r:

a.) lat. ū = frz. u: secure, cure, curate, curacy, dure,  
endure, during, pure, mure, muriform, mature.

b.) ne. ure (afz. ur — eur — \*agurium), to inure.

4.) eu + r:

ne. amateur (auch əmətəə gesprochen).



Der II. Theil erscheint im nächstjährigen Programme].

# Schulnachrichten.

## I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

Director.

Dr. Karl Reissenberger (VI. Rgscl.), lehrte Deutsch in VI, Geographie u. Geschichte in VII; wöch. 6 St.

Professoren.

Anton Baier (VII. Rgscl.), lehrte Mathematik in Ia, Ib, IIa, Naturgeschichte in V, VI, VII; wöch. 17 St.

Victor Beránek (VIII. Rgscl.), Classenvorstand der II.b Cl., l. Deutsch in IIb, IVa, Französisch in IIb, VII; wöch. 16 St. Dazu Gesang in 3 Abth. und 3 St.

Josef Biólek (VII. Rgscl.), im Status des k. k. Gymnasiums, Consistorialrath, l. kath. Religion in der Realschule in 5 Abth. und 8 wöch. St., in der Vorbereitungsclassen in 2 wöch. St.

Karl Glösel (VII. Rgscl.), Classenvorstand der VI. Cl., l. Mathematik und Physik in IVa, IVb und VI; wöch. 18 St. Dazu lehrte er noch Stenographie als Freigegegenstand in 3 Abth. und 3 wöch. St.

Wenzel Horák (VII. Rgscl.), Classenvorstand der II.a Cl., l. Deutsch in IIa und III, Französisch in IIa, V und VI; wöch. 19 St.

Ludwig Jadrniček, Classenvorstand der IV. a Cl., l. Geometrie in IVa. Freihandzeichnen in III, IVa, V, VI, VII; wöch. 20 St.

Wilhelm Nitsch (VII. Rgscl.), l. Deutsch in V, VII., Geographie und Geschichte in IIb, IVa, V; wöch. 18 St.

Josef Steinbrenner, l. Geometrie und geometrisches Zeichnen in IIa, III (Zeichnen in 2 Abth.), darstellende Geometrie in IVb, V, VI, VII; wöch. 16 St.

Michael Stöckl, Classenvorstand der VII. Cl., l. Mathematik in IIb, V, VII, Physik in VII; wöch. 17 St

Theodor Täuber (VII. Rgscl.), l. ev. Religion

in der Realschule in 6 Abth. und 10 St., in der Vorbereitungs-  
classen in 2 St.; dazu in der Realschule polnische Sprache als  
Freigegenstand in 2 Abth. und 4 St.

**Victor Terlitz a** (VII. Rgsl.), Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, als k. k. Bezirks-  
schulinspector beurlaubt.

**Josef Wrubl** (VIII. Rgsl.), Classenvorstand der  
V. Cl., I. Chemie in IV, V, VI, Naturgeschichte in Ia, Ib,  
IIa, IIb; wöch. 16 St. Dazu I. er noch analytische Chemie  
als Freigegenstand in 4 Abth. und 8 St.

#### Wirklicher Lehrer.

**Franz Vavroušek**, Classenvorstand der III. Cl.,  
I. Französisch in III, IVa, IVb, Englisch in V, VI, VII;  
wöch. 20 St.

#### Provisorischer Lehrer.

**Dr. Emanuel Mandl**, Classenvorstand der IV. b  
Cl., I. Deutsch in IVb, Geschichte und Geographie in IIa, III,  
IVb, VI; wöch. 19 St.

#### Supplenten.

**Kasimir Krzeminski**, geprüft aus Mathematik  
und Physik für Mittelschulen, Classenvorstand der Ia Cl.,  
I. Geographie in Ia, und Ib, Mathematik und Physik in III,  
Geometrie in Ia, Ib, IIb, Kalligraphie in Ia und Ib; wöch. 18 St.

**Samuel Ringer**, Classenvorstand der Ib Cl.,  
I. Deutsch und Französisch in Ia und Ib; wöch. 20 St.

**Julius Zlamal**, I. Freihandzeichnen in Ia, Ib, IIa,  
IIb, IVb, Kalligraphie in IIa, IIb; wöch. 22 St.

#### Isr. Religionslehrer.

**Dr. Marcus Steiner**, Rabbiner und Prediger,  
I. isr. Religion in der Realschule in 4 Abth. und 6 St., in der  
Vorbereitungsclassen in 2 St.

#### Assistenten.

**Alois Fritsch**, für Freihandzeichnen; wöch. 24 St.

**Rudolf Borth** für geometrisches Zeichnen; wöch.  
17 St.

---

#### Lehrer der Vorbereitungsclassen für die Mittelschulen.

**Johann Schmidt** (X. Rgsl.), I. Deutsch, Rechnen,  
Schönschreiben, Turnen in der Vorbereitungscl.; wöch. 20 St.



## II. Lehrplan.

Der Unterricht wurde in der Realschule nach dem Normallehrplane vom Jahre 1898 mit Beobachtung der durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht unter dem 12. September 1898, Z. 23991 vorgeschriebenen Modificationen ertheilt, in der Vorbereitungsclassenach dem Organisationsstatut dieser Classen vom Jahre 1895.

### III. Lehrbücher-Verzeichnis.

Für das Schuljahr 1901/1902.

a) Realschule.

Gegenstand		Classe	Lehrtext
Religionslehre	katholische	I II III—IV	Fischer, Religionslehre. Zetter, Liturgik. Zetter, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten und neuen Bundes.
		V—VII	Wappler, Religionslehre.
	evangelische	I, II	Ernesti, Der kleine Katechismus M. Luthers — Biblische Geschichte für den evang. prot. Rel.-Unt. Ausgabe für Oesterreich.
III—VII		Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben.	
	mosaische	I, II III, IV V—VII	Levy, Biblische Geschichte. Wolf, Die Geschichte Israels. III, IV. Braun, Lehrbuch der jüd. Geschichte I.
Deutsche Sprache		I—VII	Kummer-Stejskal, Lesebuch für Realschulen 1, 2, 3, 4, 5, 6a und 7.
		I—VII	Willomitzer, Grammatik.
Französische Sprache		I—IV	Bechtel, Franz. Sprech- u. Lesebuch, I, II.
		IV—VII	> Grammatik 2.
		V—VII V—VII	> Übungsbuch (Oberstufe). Filek, Leçons de littérature française.
Englische Sprache		V—VII	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache, her. v. Baudisch und Kellner.
		VI, VII	Wihlidal, Englisch-Lesebuch.
Geographie u. Geschichte		I—IV	Richter, Lehrbuch der Geographie.
		IV VII	Mayer, Geographie d. öst.-ung. Monarchie. Hannak, Vaterlandskunde (Oberstufe.)
		I—VII	Kozenn, Schulatlas.
		II—IV	Hannak, Geschichte 1—3.
		V—VII	Mayer, Lehrbuch der allg. Geschichte f. d. ob. Cl. I. II. III.
		II—VII	Putzger, Historischer Atlas.

Gegenstand	Classe	Lehrtext
Mathematik	I—III	Močnik, Lehr- u. Übungsbuch der Arithmetik, 1.—3.
	IV—VII	› Lehrb. d. Arithmetik u. Algebra.
	V—VII	› Lehrbuch der Geometrie. Jellinek, Logarithmentafeln.
Geometrie und geometr. Zeichen, darstellende Geometrie	I	Rossmannith-Schober, Geometr. Formenlehre — Grundriss d. Geometrie.
	II—IV	Menger, Lehrbuch der darstellenden Geometrie.
	V—VII	
Natur-Geschichte	I. u. II.	Pokorny, Zoologie und Botanik
	V.	Burgerstein, Botanik
	VI.	Woldřich, Zoologie
	VII.	Hochstetter-Bisching, Mineralogie und Geologie.
Physik	III., IV.	Mach und Habart, Grundriss der Naturlehre.
	VI., VII.	Handl, Lehrbuch der Physik.
Chemie	IV.	Mitteregger, Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie.
	V.—VII.	Mitteregger, Lehrb. der Chemie 1. 2.
Stenographie	1. und 2. Curs	Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelberger Stenographen.
Gesang	1. Curs	Hertrich, Lieder und Gesänge.
	2. Curs	Weinwurm, Kleines Gesangbuch. Heft I—IV.
Polnisch	1. Curs	Vymazal, Grammatik der polnischen Sprache.
	2. Curs	Małeckı, Gramatyka języka polskiego szkolna. Próchnicki i Wójcik, Wypisy polskie dla klasy pierwszej szkół gimnazjalnych i realnych.

**b) Vorbereitungsclassen.**

Gegenstand	Lehrtext
Religionslehre	katholisch Schuster, Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, Ausgabe mit 52 Abbildungen und drei Kärtchen. Großer Katechismus (Salzburg).
	evangelisch Wangemann, Biblische Geschichte I. Buchrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus.
	israelitisch Mautner und Kohn, Biblische Geschichte und Religionslehre.

Gegenstand	L e h r t e x t
D e u t s c h e S p r a c h e	J a k o b i und M e h l, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen, Neubearbeitet von V. Pilečka. IV. Theil. R e i n e l t, Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen III. Theil.
R e c h n e n	N a g e l, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Für sechs- und mehrclassige Volksschulen. IV. Heft.

#### IV. Themen zu den deutschen Arbeiten in den oberen Classen.

##### V. Classe.

1. Mein schönster Ferientag. — 2. „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller. Disposition und Grundgedanke. — 3. Aus dem Leben Bertrands de Born, Erzählung nach Uhlands Ballade „Bertrand de Born“. — 4. Der Einfluss des phöniciſchen Landes auf die Seetüchtigkeit seiner Bewohner. — 5. Ilias I., 1—311. Disposition. — 6. Einer, der Gott gefällt. Erzählung nach dem Gedichte „Peter Mayr von der Mahr“ (Schularbeit) — 7. Charakteristik des Achilles nach dem ersten Gesange der Ilias. — 8. Gliederung des 21. Gesanges der Odyssee. 9. Die Lage der Schwesterstädte Bielitz und Biala. — 10. Erklärung des Sprichwortes: „Eile mit Weile!“ — 11. Schilderung des Weges von Amstäg bis auf die Höhe des Gotthardpasses. Nach Schillers „Berglied“. — 12. Gedankengang in Klopstocks Ode „Hermann und Thusnelda“. Strophenbau. (Schularbeit). —

W. Nitsch.

##### VI. Classe.

1. Der wachsende Zug nach den Gebirgen. — 2. Attila und Etzel. — 3. „Der Mensch erfährt, er sei auch, wer er mag, ein letztes Glück und einen letzten Tag“. Goethe. — 4. Über die Verkehrsmittel der Gegenwart. — 5. Was verdankt Oesterreich den Babenbergern? — 6. Übersetzung des Liedes Walthers: Ir sult sprechen willekomen. — 7. Es wirkt der große Mann auch nach dem Tode fort. — 8. Minnesang und Meistersang. — 9. Rudolf von Habsburg. — 10. Maria und Portia. (Nach dem VII. Gesang des „Messias.“) — 11. Das Schweizervolk nach Schillers „Wilhelm Tell“. — 12. Was bezweckte Lessing in seiner „Minna von Barnhelm“ mit der Einführung des französischen Lieutenants Riccaut? (Schularbeit).

Dr. Karl Reissenberger.

## VII. Classe.

1. Betrachtung zum Beginn des neuen Schuljahrs im Anschlusse an die beiden einleitenden Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“. — 2. Wie ist England der erste Handels- und Industriestaat der Welt geworden? — 3. Einheit und Gliederung des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 4. Der Antheil Österreichs an der Geschichte seit der Regierung des Kaisers Leopold bis zum Aussterben des Habsburgischen Mannsstammes. — 5. Wie verwertet Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ die Mutter zur Fortführung der Handlung? (Schularbeit.) — 6. Die Mutter Hermanns in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“. (Charakteristik). — 7. Bedeutung der Flüsse für das Culturleben der Menschheit. — 8. Die Exposition in Schillers Tragödie „Maria Stuart“ (Schularbeit). — 10. Erklärung des Sprichwortes: „Eile mit Weile!“ — 11. Der Seelenkampf Iphigeniens in Goethes Drama „Iphigenie auf Tauris“.

W. Nitsch.

## V. Verzeichnis der Lehrmittelsammlungen.

### A. Bibliothek.

#### I. Lehrerbibliothek

(Custoden: Wenzel Horák und Victor Beránek.)

Zuwachs durch Ankauf.

Zeitschriften: Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Köpke u. Matthias, Monatsschrift für höh. Schulen. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Zarncke, Literarisches Centralblatt. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Behaghel und Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Zeitschrift für die Geschichte Mährens und Schlesiens. — Andree, Globus. — Revue des deux mondes. — Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. — Escherich und Gegenbauer, Monatshefte für Mathematik und Physik. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie und Beiblätter dazu. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht. — Monatsschrift für Gesundheitspflege.



Werke: Chamberlain, die Grundlagen des 19. Jhdts — Siebert, Geschichte der neueren deutschen Philosophie. — Kammer, Ästhetisch. Commentar zu Homers Ilias. — Panzer, Meier Helmbrecht. — Sütterlin, die deutsche Sprache. — Heilborn, Novalis. — Novalis, Schriften. — Köhler, Kleinere Schriften. — Schack, Dramatische Literatur. Kind, Gedichte. — Gering, Isländische Legenden. — Vooy's, Mittelniederländische Legenden. — Molière, Oeuvres. — Sand, Oeuvres. — Vallery, La vie de Pasteur. — Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch. — Lanson, Histoire de la littérature française. — Dickens, Dombey and Son, A Child's History of England. — Eliot, The Mill on the Floss. — Browning, The Poetical Works. — Thackeray, Vanity Fair. — Macaulay, Biographical Essays. — Freeman, The Growth of the English Constitution. — De Foe, The Life of Robinson Crusoe. — Hughes, Tom Brown's School Days. — Bret Harte, Stories. — Craik Three Tales. — Richthofen, Führer für Forschungsreisende. — Philippson, Europa. — Schiller, Weltgeschichte. — Wünschler, Italien. Städtesagen. — Penck, Morphologie der Erdoberfläche. — Günther, Handbuch der Geophysik. — Lang, Einleitung in die theoretische Physik.

#### Zuwachs durch Schenkung.

Von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: „Wiener Beiträge zur engl. Philologie.“ Band XIII.

Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien: Anzeiger über die Sitzungen der math.-naturw. Classe

Von dem k. k. schlesischen Landesschulrath: Jahresbericht für das Schuljahr 1900/1901.

Von der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien: Verhandlungen.

Von den Directionen der Bielitzer und Bialer Sparcassa: Rechnungsabschlüsse pr. 1901.

Von der Section Bielitz-Biala des Beskidenvereines: Jahresbericht pr. 1901.

Von Herrn Regierungsrath Theodor Morawski eine Partie Bücher.

#### 2. Schülerbibliothek.

(Custos: W. Horák.)

#### Zuwachs durch Ankauf.

Mayer, Moderne deutsche Dichter. — Helms, Hans Treuung. — Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren, Durch

Kampf zum Frieden, Zwei Streiter des Herrn, Ein deutscher Apostel. — Mannheim, Mali, Kalulu. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann, Gerettet aus Sibirien. — Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Carmen Sylva, Durch die Jahrhunderte. — Spielhagen, Sturmflut. — Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. Homo sum, Der Kaiser, Ein Wort. — Baumbach, Aus der Jugendzeit, Kaiser Max.

## B. Lehrmittelsammlung für den geographisch-historischen Unterricht.

(Custos: Dr. E. Mandl.)

Zuwachs durch Ankauf.

9 St. Photographien hervorragender Gemälde der Neuzeit aus Hanfstaengels Kunstverlag. — Sydow-Habenicht, Oro-hydrographische Wandkarte von Frankreich. — Haardt, Oro-hydrographische Wandkarte von Europa.

## C. Naturhistorisches Cabinet.

(Custos: Anton Baier).

Zuwachs durch Ankauf.

Eichhörnchen, (Doppelinjection in Glascylinder und Spiritus) — Taube (Verdauungsapparat in Glascylinder und Spiritus) — Entwicklung des Haushuhnes (in Glascylinder und Spiritus).

Zuwachs durch Schenkung.

Rosenkakadu Geschenk des Herrn Assistenten Alois Fritsch.

## D. Physikalisches Cabinet.

(Custos: Karl Glösel).

Zuwachs durch Ankauf.

Balancierfigur, berganlaufender Cylinder, Aragos Apparat für galv. und magnet. Induction, Doppelpendel nach Airy Blackburn, Differentialflaschenzug, Glastränen, Treppenläufer, Cartesianischer Taucher, Aërostat, Paradoxon, Druckpumpe aus Glas, Saugpumpe, Heronsbrunnen, Toricellische Röhre mit Stahlhahn, Schnellseher, Doppelcalorimeter, Eiscalorimeter, Flugrädchen, Papierbusch, Influenzmaschine nach Wimshurst, fluorescierende Flüssigkeiten, Kundtsche Röhre.

Zuwachs durch Schenkung.

Aus dem Nachlasse des Herrn Ferdinand Kestel: Chronodeik von Ressel, Sextant.

## E. Chemisches Laboratorium.

(Custos: Josef Wrubl).

Dampfdichte-Bestimmungsapparat, Büretten, Minerale, Gesteine, Krystallgestalten, Verschiedene Glasgegenstände, Chemikalien u. s. w.

## F. Lehrmittelsammlungen für den Unterricht in dem Freihandzeichnen und in der Geometrie.

(Custos: Ludwig Jadrniček).

Freihandzeichnen: A. Vorlagen: Figurale Vorlageblätter, Heft 3. B. Holzmodelle: Dreiseitiges Prisma, Parallelepiped, Kegel, Cylinder, dreifacher Würfel (2 St.), vierfacher Würfel (2 St.) Cylinder (2 St.), Halbkreisbogen, Halbkreisscheibe. C. Gipsmodelle: Männliches Portrait, ital. Ren. (2 St.), Weibliches Portrait, P. Peter (Medaillon), Liszt-Portrait, männl. Kopf (Medaillon).

Darstellende Geometrie: Durchdringungen.



### Schülerstatistik.

i Zahl.	C l a s s e							Zusammen	Vorh.-Cl.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IVa	IVb			V	VI	VII
Zu Ende des Schuljahres 1900/1901.	49	51	38	27	31	38	49	33	19	15	353 <sup>1</sup>	44
Zu Anfang des Schuljahres 1901/1902	51	53	47	46	55	33 <sup>1</sup>	28	27	29	16	388 <sup>1</sup>	48
Während des Schuljahres eingetreten												
Im ganzen also aufgenommen . . .	54	53	47	46	55	33 <sup>1</sup>	28	27	29	16	388 <sup>1</sup>	48
Darunter :												
Neu aufgenommen und zwar :												
aufgestiegen . . . . .	53	48									101	47
Repetenten . . . . .		1	1								2	
Wieder aufgenommen und zwar :												
aufgestiegen . . . . .			43	43	50	30 <sup>1</sup>	27	24	27	15	259 <sup>1</sup>	
Repetenten . . . . .	1	4	3	3	5	3	1	3	2	1	26	1
Während des Schuljahres ausgetreten	—	5	2	1	4	1	—	—	—	—	13	3
<b>Schülerzahl zu Ende 1901/1902 . .</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>32<sup>1</sup></b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>374<sup>2</sup></b>	<b>45</b>
Darunter :												
Öffentliche Schüler . . . . .	54	48	45	45	51	32	28	27	29	15	374	45
Privatisten . . . . .						1				1	2	
<b>2. Geburtsort (Vaterland)</b>												
Aus Bielitz . . . . .	16	11	9	12	10	14 <sup>1</sup>	9	7	15	3	106 <sup>1</sup>	6
» dem übrigen Schlesien . . . . .	6	10	7	3	4	3	5	4	2	2	46	8
» Galizien . . . . .	28	20	27	26	29	11	14	11	9	7	182 <sup>1</sup>	23
» den andern österr. Provinzen . . .	2	6	2	3	6	2	—	3	1	3	28	5
» dem Auslande . . . . .	2	1	—	1	2	2	—	2	2	—	12	3
Summe	54	48	45	45	51	32 <sup>1</sup>	28	27	29	15	374 <sup>2</sup>	45
<b>3. Muttersprache.</b>												
Deutsch . . . . .	41	37	30	31	42	31 <sup>1</sup>	25	20	26	14 <sup>1</sup>	297 <sup>2</sup>	27
Cechoslawisch . . . . .	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	5	—
Polnisch . . . . .	12	10	13	13	8	—	3	5	3	1	68	17
Magyarisch . . . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—
Französisch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Englisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summe	54	48	45	45	51	32 <sup>1</sup>	28	27	29	15	374 <sup>2</sup>	45
<b>4. Religionsbekenntnis</b>												
Katholisch des lat. Ritus . . . . .	15	21	13	19	22	13	10	12	11	8	144	21
Katholisch des griech. Ritus . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Evangelisch Augsburg. Confession . .	21	7	12	9	16	11 <sup>1</sup>	6	9	14	4 <sup>1</sup>	109 <sup>2</sup>	6
Israelitisch . . . . .	18	20	20	17	13	8	12	6	4	3	121	17
Summe	54	48	45	45	51	32 <sup>1</sup>	28	27	29	15	374 <sup>2</sup>	45



5. Lebensalter (am 15 Juli)	C l a s s e							Zusammen	Vord.-Cl.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IVa	IVb			V	VI	VII	
9 Jahre . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
10 » . . . . .	11	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	13
11 » . . . . .	23	20	11	9	1	—	—	—	—	—	—	64	13
12 » . . . . .	12	6	13	25	11	1	2	—	—	—	—	70	2
13 » . . . . .	5	5	12	4	20	9	7	—	—	—	—	62	—
14 » . . . . .	2	1	9	7	16	11	6	3	—	—	—	55	—
15 » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
16 » . . . . .	—	—	—	—	35	10	12	9	—	—	—	33	—
17 » . . . . .	—	—	—	—	6	3	8	13	3	—	—	12	—
18 » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	5	3	—	6	—
19 » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	5	—
20 » . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
<b>Summe.</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>374</b>	<b>45</b>
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>													
Ortsangehörige . . . . .	21	19	15	16	19	15	13	13	15	6	—	152	12
Auswärtige . . . . .	33	29	30	29	32	17	15	14	14	9	—	222	33
<b>Summe.</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>374</b>	<b>45</b>
<b>7. Classification.</b>													
a) zu Ende des Schuljahres 1901/1902													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	4	2	1	4	3	—	2	2	3	—	—	21	8
I. . . . .	40	34	34	29	35	25	16	18	21	15	—	267	31
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	3	4	1	3	3	2	3	1	3	—	—	23	—
II. Fortgangsklasse . . . . .	5	3	3	3	6	5	5	6	2	—	—	38	3
III. . . . .	2	4	6	5	4	—	2	—	—	—	—	23	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
<b>Summe.</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>374</b>	<b>45</b>
b) Nachtrag zum Schuljahre 1900/1901													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt													
Entsprochen haben . . . . .	6	1	3	1	5	2	—	1	2	—	—	21	—
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	6	1	2	—	5	1	—	1	1	—	—	17	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt													
Entsprochen haben . . . . .	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	4	—
Nicht entsprochen haben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Darnach ist das Endergebnis für 1900/1901													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	3	6	3	2	4	3	—	3	—	—	—	24	8
I. . . . .	39	42	25	22	56	36	—	25	15	15	—	275	32
II. . . . .	4	2	8	2	10	10	—	4	4	0	—	44	3
III. . . . .	3	1	2	1	2	—	—	1	—	—	—	10	1
Ungeprüft blieben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>—</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>353</b>	<b>44</b>



## VII. Maturitätsprüfungen.

Im laufenden Schuljahre meldeten sich sämtliche Schüler der VII. Cl., 15 öffentliche und ein Privatist, sowie ein Externist zur Prüfung. Der schriftliche Theil derselben fand über Anordnung des k. k. Landesschulrathes vom 12. bis 16. Mai statt. Die Abiturienten erhielten dabei die folgenden Themen zur Bearbeitung:

1) Aus dem Deutschen:

Ein guter Diener ist das Geld, ein böser Herr.

2) Zum Übersetzen aus dem Französischen ins Deutsche:

Racine, Athalie, Acte 4, Scène 3, Joad (aux lévites).

3) Aus dem Deutschen ins Französische:

Peter der Eremit und die ersten Kreuzfahrer.

4) Aus dem Englischen ins Deutsche:

„The Convict's Return“, Charles Dickens, Pickwick Club, 1. Band.

5) Aus der Mathematik:

a) Die goniometrische Gleichung  $\tan 2x + \tan x = \frac{5}{2} \cotang x$  ist aufzulösen.

b) Zwei Capitalien  $a = 12000$  K und  $a_1 = 5700$  K sind zu  $4\%$  jährlich auf Zinseszinsen, die halbjährig zum Capitale geschlagen werden, angelegt. Vom ersteren Capitale werden halbjährig  $r = 450$  K weggenommen, zum letzteren eben so oft  $r_1 = 350$  K hinzugefügt. Nach welcher Zeit haben die Capitalien gleiche Höhe erreicht? (Die Aufgabe ist zuerst allgemein und dann für die speciellen Werte durchzuführen.)

c) An einen Kreis mit dem Radius  $r = 3.78$  cm sind zwei Tangenten unter dem Winkel  $\alpha = 47^\circ 25' 28''$  gezogen. Lässt man nun die Figur um die Gerade rotieren, die durch den Schnittpunkt der Tangenten und das Kreiscentrum gelegt ist, wie groß ist dann der durch den Kegelmantel und die kleinere Calotte begrenzte Körper? (Die Aufgabe ist zuerst allgemein durchzuführen.)

d) Aus dem beweglichen Peripheriepunkte P einer Parabel wird die Sehne PA nach dem Scheitel A und die Normale bis zum Durchschnitte Q mit Ax gezogen. Welches ist der geometrische Ort für den Höhendurchschnitt des Dreieckes APQ?

6) Aus der darstellenden Geometrie.

a) In der Ebene  $\Sigma$  ist o der Mittelpunkt jenes Parallelogrammes, das sich in beiden Projectionen als ein

Rhombus darstellt. Man suche es auf, wenn die Diagonalen  $d_1$  und  $d_2$  gegeben sind,

$$\Sigma = 15, 15, 10; o = z, 4, 4; d_1 = 6, d_2 = 9$$

- b) Eine schiefe vierseitige Pyramide ist durch eine Ebene  $\Sigma$ , die durch einen bestimmten Raumpunkt geht, so zu schneiden, dass die Schnittfigur ein Parallelogramm werde.

$$a = 0, 5, 0; b = 0, 10, 2; c = 0, 9, 7.5; d = 0, 7, 10; s = 10, 0, 5; \Sigma \text{ geht durch } c.$$

- c) Die Kugel mit dem Mittelpunkte  $o$  und dem Radius  $r$  soll von einem Punkte  $s$  aus beleuchtet werden, so dass ihr Schatten auf die horiz. Proj. Ebene eine Parabel, ihr Schatten auf die verticale Proj. Ebene eine Ellipse werde.

$$o = 5, 6, 10; r = 5; s = z, 14, 4.$$

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde am 30. Juni, 1. und 2. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspectors Franz Slameczka abgehalten und ergab das folgende Resultat:

Bathelt Hugo (geb. 1883 zu Biala), Danielezyk Leo (geb. 1884 zu Biala), Hübsch Erich (geb. 1883 zu Wien), Kment Richard (geb. 1882 zu Wien), Kolarzik Hugo (geb. 1883 zu Biala), Krall Edwin (geb. 1884 zu Lemberg), Krisehke Karl, (geb. 1884 zu Bielitz), Krzemien Georg (geb. 1884 zu Pisarzowice in Galizien), Niederle Victor (geb. 1885 zu Friedek), Pichel Arthur (geb. 1882 zu Krakau), Pink Johann (geb. 1882 zu Illeschowitz in Schlesien), Schnitzer Richard (geb. 1883 zu Andrichau in Galizien), Straßmann Richard (geb. 1882 zu Mährisch-Ostrau) wurden für reif erklärt, 2 Candidaten auf 1 Jahr reprobiert, und 2 erhielten die Erlaubnis, die Prüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen.

### VIII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Der milde Winter war dem Eislauf höchst ungünstig. Nur an 5 Tagen konnte er geübt werden. Das Jugendspiel wurde Anfang Mai aufgenommen und (soweit es die Witterung zuließ) bis zum Ende des Schuljahres fortgesetzt. Dank der Opferwilligkeit der Stadtgemeinde standen hiezu 4 Spielplätze zur Verfügung. Für die Anschaffung neuer Spielgeräte wurden 250 K verausgabt. Die Beteiligung der Schüler an dem Jugendspiele, das innerhalb des angegebenen Zeitraumes



wöchentlich einmal — Mittwoch nachm. — durch mehrere Stunden abgehalten wurde, war (auch von Seite der Schüler der oberen Classen) eine sehr rege. Die Leitung des Spieles lag in den Händen des Turnlehrers Robert Keller, doch erschienen jedesmal auch andere Mitglieder des Lehrkörpers auf dem Spielplatze. Nach Maßgabe des Wetters wurde auch das Baden und Schwimmen fleißig gepflegt. In die städt. Badeanstalt hatten die Schüler um einen ermäßigten Preis Zutritt.

### IX. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 18. September 1901 mit Festgottesdiensten in der kath. Dreifaltigkeitskirche, in der ev. Pfarrkirche und im Tempel eröffnet.

Am 4. October fanden anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Festgottesdienste und am 19. November Gedächtnisgottesdienste für Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth, jedesmal in Anwesenheit des Lehrkörpers und der Schüler, statt.

Am 20. und 21. März, sodann vom 10. bis 14. April wurde die Anstalt von dem Herrn Landesschulinspector Franz Slameczka, am 25. April der Zeichenunterricht von dem Herrn Fachinspector, Schulrath A. Anděl, einer eingehenden Inspection unterzogen.

Der Lehrkörper erfuhr mehrfache Veränderungen. Am Ende des vergangenen Schuljahres schieden aus demselben der Professor der VIII. Rgsl. Dr. Anton Pelleter, der, nachdem er 27 Jahre mit Eifer und Gewissenhaftigkeit an dieser Realschule gewirkt hatte, über eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt wurde, ferner die beiden Supplenten Robert Olbrich und Marcus Wolfram. An Dr. Pelleters Stelle wurde mit Erlass des k. k. Ministeriums f. C. u. U. vom 23. Aug. 1901, Z. 24939 der Supplent an der Staatsrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal, Franz Vavroušek, zum wirklichen Lehrer ernannt. Die seit Dr. Karl Hoßners Abgang (Ende des Schuljahres 1900/1), erledigte prov. Lehrerstelle wurde zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für C. u. U. vom 14. Juni 1901, Z. 12978 mit dem Supplenten der k. k. Staatsrealschule in Triest, Dr. Emanuel Mandl, besetzt und zum Supplenten wurde der geprüfte Lehramts-candidat Kasimir Krzeminski bestellt. Mit Erlass vom 14. August 1902, Z. 3569 gestattete das k. k. Ministerium für

C. u. U., dass an der hiesigen Realschule die Stelle eines Assistenten für geometrisches Zeichnen creiert werde. Diese Stelle wurde von dem k. k. Landesschulrathe dem absolvierten Hörer der technischen Hochschule in Wien Rudolf Borth verliehen.

Mehrere Mitglieder des Lehrkörpers wurden durch die Beförderung in höhere Rangsclassen ausgezeichnet.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. December 1901 den Director Dr. Karl Reissenberger in die VI. Rangscasse zu befördern geruht.

Se. Excellenz der Herr Minister f. C. u. U. hat sich laut Erlasses vom 4. November 1902, Z. 17689 bestimmt gefunden, die Professoren Wilhelm Nitsch, Victor Terlitza, Anton Baier, Theodor Täuber, Karl Glösel und Wenzel Horák in die VII. Rngsel. zu befördern.

Am 23. Jänner starb nach längerem Leiden der brave, hoffnungsvolle Schüler der III. Cl. Julius Lischka und wurde am 25. von dem Lehrkörper und sämtlichen Schülern der Anstalt in Biala zu Grabe geleitet.

Infolge der in Bielitz herrschenden Scharlach-Epidemie wurden über Anordnung des k. k. Landesschulrathes die Osterferien verlängert. Sie begannen am 22. März mittags und endeten am 6. April.

Am 19. April hielt der Director im Festsale des Schulgebäudes einen Vortrag über die österreichische Realschule der Gegenwart und die Anforderungen, die sie an die Eltern und Elternstellvertreter ihrer Schüler stellt. In der Einleitung des Vortrages, zu dem 128 Personen als Zuhörer erschienen waren, erinnerte der Director an die Thatsache, dass am 1. Jänner l. J. sich 25 Jahre vollendet haben, seitdem die Anstalt in die Verwaltung des Staates übergegangen sei und gedachte in dankbarer Gesinnung des Segens, der in diesem Vierteljahrhundert den Lehrern, den Schülern und der Bevölkerung daraus erwachsen sei.

Wegen eigener Erkrankung musste der Supplent Kasimir Krzeminski vom 23. April bis 16. Mai und wegen eines Scharlachfalles in seiner Familie der Professor Victor Beránek vom 5. Juni bis zum Ende des Schuljahres vertreten werden. Diese Supplierungen wurden von dem Director, den Professoren Baier, Glösel, Horák, Jadrniček, dem wirklichen Lehrer Vavroušek, dem prov. Lehrer Dr. E. Mandl, den Supplenten S. Ringer und J. Zlamal und dem Assistenten R. Borth besorgt.

Vom 20. bis 24. Mai nahm Professor Wenzel Horák an den Verhandlungen des X. Neuphilologentages in Breslau theil.

Begünstigt von dem herrlichsten Wetter und deshalb auch in der frohesten Stimmung wurden am 3. Juni die diesjährigen Schulausflüge unternommen. Dieselben hatten die folgenden Ziele: Kenty über den Josefsberg, Magóra und Kamitzer Platte, Ursprung der weißen Weichsel (Aufstieg von W.-Górka, Abstieg nach Ustron), Czantory, Jaworowy und Lysahora.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli mit Dankgottesdiensten in der katholischen Dreifaltigkeitskirche, in der ev. Kirche und im Tempel und mit der Vertheilung der Zeugnisse feierlich geschlossen.

---

## X. Unterstützungsverein „Schülerlade.“

Obmann: der Director.

Cassier: Ludwig Jadrniček, Schriftführer: Josef Wrubl.

### Rechnungs-Abschluss

über die Einnahmen und Ausgaben des Vereines im Schuljahr 1901/1902.

#### Einnahmen:

Barcassa mit 15. Juni 1901 K	813.	Übertrag K	2723 13
Sparcassaeinlagen mit		Firma W. Fröhlich . . . . .	10.—
15. Juni 1901	2155 68	Herr Fuhrherr Hieron. . . . .	2.—
Zinsen der Silberrentenobli-		„ Glösel Karl . . . . .	2.—
gationen . . . . .	84.—	„ Gutwinski Stanislaus . . . . .	4.—
Zinsen der Sparcassaein-		„ Haas Moriz . . . . .	4.—
lagen . . . . .	73 14	Frau Hähnel Marie . . . . .	20.—
Subvention des hohen schles.		Herr Halenta Karl . . . . .	2.—
Landtages . . . . .	60.—	Firma Handel Joh u. C. . . . .	8.—
Spende d. Gen.-Direction d.		Herr Hein Gustav . . . . .	2.—
k. k. priv. K. R. N. B. . . . .	40.—	„ Hess Gustav . . . . .	10.—
Spende d. Bialaer Sparcassa „	60.—	Firma Hoffmann Heinrich . . . . .	4.—
Rabatt für Schülerhefte . . . . .	3 18	Herr Horák Wenzel . . . . .	2.—
Spende des Herrn Karl Korn „	190.—	„ Jadrniček Ludwig . . . . .	2.—
Spende eines Ungenannten „	20.—	„ Jenkner Heinrich . . . . .	4.—
Spende des Herrn Ignaz		„ Josephy Gustav . . . . .	10.—
Neumann . . . . .	1.—	„ Keil Emil . . . . .	2.—
Antheil an dem Reinertrage		„ Keller Robert . . . . .	2.—
des Schülerconcertes . . . . .	30.—	„ Kerger Robert jun. . . . .	2.—
<b>Jahresbeiträge der Mitglieder.</b>		„ Knopp Rudolf . . . . .	2.—
Herr Alscher Karl . . . . . K	2.—	„ Kolarzik Vincenz . . . . .	2.—
„ Bachner S. . . . .	4.—	„ Korn Carl . . . . .	10.—
„ Bachrach Karl . . . . .	2.—	„ Kreis Andreas . . . . .	4.—
„ Baier Anton . . . . .	2.—	„ Dr. Mandl Emanuel . . . . .	2.—
„ Banaš Heinrich . . . . .	2.—	„ Mänhardt Adolf . . . . .	8.—
„ Barta August . . . . .	4.—	Frau Mehlhorn Clara . . . . .	2.—
„ Bartelmuss Hans . . . . .	4.—	Herr Mehlo Heinrich . . . . .	4.—
„ Bartelmuss Karl . . . . .	10.—	„ Modl Martin . . . . .	4.—
Frau Bathelt Louise . . . . .	10.—	„ Nahowski Hans . . . . .	2.—
Herr Beránek Victor . . . . .	2.—	„ Neugebauer Arnold . . . . .	2.—
„ Bernaczik Alois . . . . .	4.—	„ Neumann Michael . . . . .	2.—
„ Bielek Josef . . . . .	4.—	„ Nitsch Wilhelm . . . . .	6.—
„ Bobek Paul . . . . .	2.—	„ Ochsner Johann . . . . .	4.—
„ Borger H. . . . .	2.—	„ Perl Moriz . . . . .	2.—
„ Braunberg Moriz . . . . .	2.—	„ Perl Otto . . . . .	2.—
„ Brüll Arthur . . . . .	4.—	„ Pfister Eduard . . . . .	2.—
„ Brüll Ernst . . . . .	2.—	„ Piesch Emil . . . . .	2.—
„ Budzikiewicz Ant. . . . .	2.—	Frau Piesch Marie . . . . .	4.—
„ Dittrich Hugo . . . . .	2.—	Herr Pollak Salomon . . . . .	6.—
„ Drüding Franz . . . . .	2.—	„ † Preiss Rudolf*) . . . . .	8.—
„ Adolf Fischer . . . . .	2.—	„ Dr. Reissenberger K. . . . .	6.—
„ Förster Erich . . . . .	2.—	„ Riesenfeld Erich . . . . .	2.—
„ Förster Moriz Sam. . . . .	2.—	„ Ringer Samuel . . . . .	2.—
„ Förster Gustav . . . . .	4.—	„ Rost Emanuel . . . . .	2.—
„ Fränkel & Söhne . . . . .	10.—	Firma Roth Julius . . . . .	6.—

Übertrag K 2913 13

Übertrag K. 2723 13

\*) Durch Stiftung bleibendes Mitglied.



**Übertrag K 2913 13**

Herr Schäffer Hugo . . . . .	2 —
„ Schalscha Johann . . . . .	4 —
„ Schirn Otto . . . . .	2 —
„ Schmeja Edmund jun. . . . .	2 —
„ Schmeja Ernst . . . . .	4 —
„ Schmeja Max . . . . .	4 —
„ Dr. Schmidt A. . . . .	4 —
„ Schreinzer Hugo . . . . .	2 —
„ Schwabe Carl . . . . .	2 —
„ Schwarz Erich, Färber . . . . .	2 —
„ Steffan Karl . . . . .	10 —
„ Steinbrenner Josef . . . . .	2 —
„ Sternickel Arthur . . . . .	10 —
„ Stöckl Michael . . . . .	2 —
„ Stosius Ernst . . . . .	2 —
Frau Struhal Hedwig . . . . .	2 —
Herr Strzygowski Franz . . . . .	6 —
„ Sutter Emil . . . . .	2 —
„ Täuber Theodor . . . . .	2 —
„ Terlitza Victor . . . . .	2 —
„ Tugendhat S. . . . .	6 —
„ Thurecki Herrmann . . . . .	2 —
„ Twerdy Emil . . . . .	12 —
„ Vavroušek Franz . . . . .	2 —
„ Wachtl Berthold . . . . .	4 —
„ Wenzel Carl . . . . .	2 —
„ Wenzelis Franz . . . . .	4 —
„ Wilke Severin . . . . .	4 —
„ Wrubl Josef . . . . .	3 —
Firma Zipser Alexander . . . . .	10 —

**K 3030 13**

**Schülerbeiträge.**

(Einzeln in Hellern angegeben.)

**Classe Ia.**

Blaschke 40, Bock 20, Brück 20, Bukowski 40, Demoulin 60, Deutsch 100, Fabian 40, Feiner 60, Fischer 20, Förster Bruno 200, Förster Gustav 200, Frühwirth 50, Fussek 10, Geyer E 20, Geyer R. 30, Glösel 20, Goldberger junior 100, Goldberger senior 100, Gorączko 20, Grosner 100, Harežlak 40, Heczko I. 10, Hess 200, Inochowsky 100, Kalina 20, Koller 10, Koppa 20, Kreis 50, Kucia 10, Kühn 100, Langfelder 200, Lieblich 30

**K 20 40**

**Übertrag K 3050 53**

**Übertrag K 3050 53**

**Classe Ib.**

Lindner 60, Linnert 60, Malý 100, Marek 100, Mauksch 100, Mechner 40, Mikulaschek 30, Müller 30, Reich 100, Riedl 20, Riesenfeld 100, Rosner 100, Rössler 100, Rübner 10, Söwy 40, Stawowczyk 20, Steckel 100, Stefek 60, Ternawa 20, Tomaszyk 100, Unger 100, Wagner 60, Walitza 100, Werber 100, Wiroth 40, Wollen 100, Wulkan 20, Ziegler 30, Zipser 40.

**K 18 80**

**Classe IIa.**

Baldinger 30, Berger 50, Blaschczekowitz 100, Büttner 400, Christianus 40, Dressler 100, Feiner 40, Floch 100, Fussgänger 50, Grün 40, Hechter 50, Herbst 50, Hess 60, Hermann 20, Hoffmann 100, Huppert 40, Iberle, 10, Kirschner Julius 50, Kirschner Leopold 50, Korn 300, Krämer 100, Nossek 100, Offner Leo 20, Offner Max 20, Pfister 100.

**K 20 20**

**Classe IIb.**

Protzner 40, Redlich 60, Reich 45, Reinhardt 20, Reinisch 20, Richter Alfred 60, Richter Rudolf 100, Rieß 100, Rittmann 103, Rosenberg 40, Rosenthal 21, Roth 20, Russin 40, Ružyczka 40, Schenk 60, Schiffer 20, Schöngut 40, Schwabe 100, Schwarz 102, Seifter 40, Silberring 30, Silberstein 30, Stamberger 30, Stawowczyk 40, Stein 80, Stosius 100, Strack 40, Strauch 60, Tapla 100, Thien 50, Theuer 60, Tobias 101, Tomančok 50, Vogt 102, Walitza 60, Wenzelis 100, Willer 40, Wohlfeiler 60, Zagórski 100, Zauner 100, Zięborak 30, Znaczk 40.

**K 24 74**

**Übertrag K 3114 27**

Übertrag K 3114'27

Classe III.

Aufricht 40, Bartke 100, Bigaj 20, Bruckner 40, Bukowski 60, Drüding Alfred 50, Drüding Hans 50, Enoch 60, Fabian 50, Felix 100, Förster 100, Gross 60, Gruner 30, Hansalek 30, Hauke 20, Hein 100, Hellinger 30, Hoffmann 50, Hoinkes 30, Horowitz Josef 30, Horowitz Moriz 30, Hromadnik 20, Jarominek 20, Jellinek 300, Kaspar 50, Kellner 40, Kolber 30, Kraus 30, Krischke 100, Kukla 100, Kupke 60, Lintscher 60, Morawitz 20, Nessizius 60, Palzow 20, Patzau 60, Pilarzy 40, Pokorný 100, Posch 20, Reich 30, Ressel 100, Rittmann 100, Rödler 100, Rosenfeld 40, Schlittermann 60, Schmidt 30, Sommer 50, Studencki 101, Tremmer 30, Wagner 40, Weich 60.

K 29'51

Classe IVa.

Alscher 40, Baeßler 40, Beer 60, Biesmer 40, Budzikiewicz 100, Büttner 400, Brüll 200, Demoulin Bruno 100, Fabian Walther 100, Felsen 100, Fußgänger 150, Gojny 40, Gsonek 40, Halenta Bruno 100, Halenta Rudolf 100, Heide 40, Hron 80, Hoinkes 400, John 100, Jobne 50, Jucker 40, Kauder Gustav 40, Klein 40, Korn 300, Langfelder 200, Lasota 80, Leber 40, Linert 60, Löwinger 50, Markowitz 50, Nyiry 100, Opacki 40.

K 33'20

Classe IVb.

Paneth 60, Puffahl 50, Roth 100, Pilarski 40, Rosner 50, Rübner 100,

Übertrag K 3176'98

Übertrag K 3176'98

Rumpler 50, Schauderna 100, Schellenberg 100, Schlesinger 200, Schmelz 100, Schreier 100, Singer 100, Söwy 40, Staschko 100, Stingl 100, Strubal 100, Terlitz 100, Unger 40, Vogt 200, Zipser 50.

K 18'80

Classe V.

Aufricht 100, Bauer 100, Borowski 100, Bukowski 100, Čermák 100, Elsner 100, Felix 100, Freundlich 100, Gerstberger 100, Goldmann 100, Kunz 60, Kurz 200, Oczko 100, Orszulik 100, Ostrowski v. 500, Piesch 200, Pontes 100, Proske 200, Regenbogen 100, Rieger 200, Rödler 100, Saur 200, Schwetter 100, Sohlich 100, Suchy 200, Zajiček 100, Zerhau 100.

K 36'60

Classe VI.

Alscher 100, Barthelt 50, Bartke 100, Berger 50, Bobek 100, Citrin 100, Eichler 200, Eisner 50, Gruner 100, Hess 100, Hrzebiczek 60, Janusch 100, Kaluža 200, Kogler 100, Kraus 100, Kruppa 100, Lauterbach 50, Lubich 100, Mauksch 200, Neutzner 50, Nowak 50, Piesch 300, Schirmer 100, Schnürr 100, Schwarz 100, Welzel 50, Wojtyla 50, Zagórski 100, Zipser 100.

K 29'60

Classe VII.

Bartke 100, Bathelt 100, Danielczyk 100, Habershauer 200, Hübsch 100, Jaensch 100, Kment 100, Kolarzik 200, Krischke 200, Krzemień 200, Niederle 200, Pichel 100, Schnitzer 100, Strassmann 300.

K 21'00

Summe der Einnahmen K 3282'98

### A u s g a b e n .

Für Programme . . . . .	K	7.50
Für Lehrbücher . . . . .	„	528.40
Für Zeichenrequisiten . . . . .	„	228.39
Für Bucheinbände . . . . .	„	4.—
Für Verköstigung dürftiger Schüler während der Wintermonate . . . . .	„	87.08
Dienerlohn . . . . .	„	12.—
Escompte-Gebühr für ungekündigte Geldbeträge . . . . .	„	—.27
Cassa am 15. Juni 1902 und zwar:		
a) Sparcassaeinlagen . . . . .	„	2407.15
b) Barcassa . . . . .	„	8.19
		<hr/>
Summe der Ausgaben		K 3282.98

### V e r m ö g e n s a u s w e i s .

1) Barcassa mit 15. Juni 1902 . . . . .	K	8.19
2) Sparcassaeinlagen . . . . .	„	2407.15
3) Silberrenten-Obligation Nr. 46141 pr. Nom. 2000 . . . . .	„	2031.—

Vermögensstand mit 15. Juni 1902 K 4446.31

Außerdem schenkte der „Schülerlade“ Herr Heinrich Jenkner, Buchbinder in Bielitz, eine namhafte Partie von Schreib- und Zeichenrequisiten.

Der Vorstand der „Schülerlade“ erfüllt eine angenehme Pflicht, indem er hiermit allen denjenigen, welche zum Gedeihen dieses Institutes beigetragen haben, den wärmsten Dank abstattet.

### XI. Erlässe der vorgesetzten Behörden.

1.) Erl. des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. August 1901, Z. 18254. Darnach sind Mittelschüler, welche am Schlusse eines Schuljahres theilweise ungeprüft blieben und die Erlaubnis zur Ablegung einer Nachtragsprüfung erhielten, dieselbe aber nicht ablegten, sondern den zum Theil schon besuchten Jahreskurs im unmittelbar darauf folgenden Schuljahre wieder frequentierten, nicht als Repetenten anzusehen.

2.) Erl. d. k. k. Min. f. C. u. U. vom 28. August 1901, Z. 18566, betreffend die Vereinfachung des Unterrichtes in der franz. Syntax.

3.) Erl. d. k. k. Min. f. C. u. U. vom 14. November 1901, Z. 34.254, womit angeordnet wird, dass die Weihnachtsferien, da der 23. December auf einen Montag fällt, ausnahmsweise bereits am 21. December mittags zu beginnen haben.

3.) Erl. d. k. k. Min. f. C. u. U. vom 24. Februar 1901, Z. 36.991 ex 1901, mit welchem eine neue, veränderte Auflage der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ veröffentlicht wird.

5.) Erl. d. k. k. schles. Landesschulrathes vom 19. April 1902, Z. 1943, betreffend die Bestimmungen für die Durchfüh-

rung der Verordnung über die neue deutsche Orthographie an den schlesischen Mittelschulen.

6.) Erl. d. k. k. Min. f. C. u. U. vom 12. März 1902, Z. 3330 betreffend die Stabilität der beim Unterrichte an den Mittelschulen, den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen sowie an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten verwendeten Lehrtexte und Lehrmittel.

## **XII. Kundmachung in Betreff der Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1902/1903.**

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September 1902. Die Eröffnungsgottesdienste finden um 8 Uhr vormittags statt.

Hinsichtlich der Schüleraufnahmen gelten folgende Bestimmungen:

1. Anmeldungen für den Eintritt in die erste Classe der Realschule werden am 15. Juli von 3—6 Uhr nachm., ferner am 15. September von 8—12 Uhr vorm. in der Directionskanzlei der Anstalt entgegengenommen. Zur Aufnahme in die I. Classe ist erforderlich: 1) das vollendete oder bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr, 2) die Nachweisung über den Besitz der erforderlichen Vorkenntnisse, welche bei den Schülern, die nicht aus der k. k. Vorbereitungsclassen kommen, durch eine Aufnahmsprüfung geliefert wird. Die Aufnahmsprüfungen für die I. Classe finden am 16. Juli und am 16. September von 8 Uhr früh an statt. Hierbei werden an die Aufnahmswerber folgende Anforderungen gestellt:

„a) Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann.

b) Fertigkeit im Lesen u. Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie.

c) Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Überdies ist jeder von einer öffentlichen Volksschule kommende Schüler verpflichtet, entweder ein Zeugnis, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, oder die letzten Schulnachrichten beizubringen.



Die Prüfung aus der Religionslehre ist nur mündlich, die aus dem Deutschen und Rechnen schriftlich und mündlich abzulegen. Ist in einem Prüfungsgegenstande die Note im Volksschulzeugnisse und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Examinand zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen. Die Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an derselben oder einer anderen Anstalt, ist in einem und demselben Jahre unzulässig.

Aufnahmswerber für die I. Classe haben ferner ihre **Tauf- oder Geburtsscheine** vorzuweisen, da ohne diese Documente die Aufnahme nicht stattfinden kann.

2. Die Aufnahmsprüfungen für die höheren Classen der Realschule und die Wiederholungsprüfungen finden am 16. und 17. September statt, und es haben sich die betreffenden Schüler am 16. September vormittags zu melden.

4. Für die Einschreibungen der bisherigen Schüler der Anstalt und der auf Grund von Zeugnissen öffentlicher österr. Realschulen aufzunehmenden Schüler sind der 16. und 17. September bestimmt.

Schüler, welche, von anderen Realschulen kommend, in die hiesige Staats-Oberrealschule einzutreten beabsichtigen, haben sich durch ein Abgangszeugnis oder durch das mit der Abgangsclausel versehene letzte Semestralzeugnis darüber auszuweisen, dass sie ihren Abgang von der bis dahin besuchten Anstalt ordnungsgemäß angemeldet haben.

Die Einschreibungen in die Vorbereitungsclassen finden am 16. Juli und am 17. September in der Directionskanzlei der Staatsrealschule statt, wobei die Aufnahmswerber den Tauf- oder Geburtsschein und die letzten Schulnachrichten vorzulegen haben. Aufgenommen werden jene Schüler, welche das 9. Lebensjahr vollendet haben oder bis zum Schlusse des Jahres 1901 vollenden werden und solche Vorkenntnisse besitzen, dass sie dem Unterrichte in der Vorbereitungsclassen mit Verständnis folgen können. Schüler, welche die Vorbereitungsclassen mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, werden ohne Aufnahmsprüfung in das Staatsgymnasium oder die Staats-Realschule in Bielitz aufgenommen.

Das Schulgeld in der Vorbereitungsclassen beträgt halbjährig 10 K; doch kann die Befreiung von der Zahlung desselben unter den für die Staatsmittelschulen geltenden Bedingungen gewährt werden.

Bielitz, 15. Juli 1902.

**Direction der k. k. Staats-Oberrealschule.**

**Dr. Karl Reissenberger,**

**k. k. Director.**